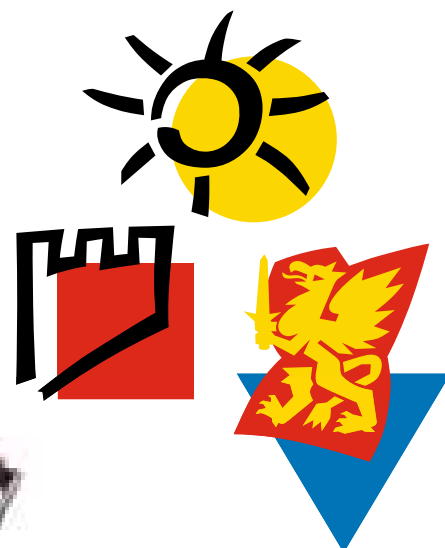


Inhaltsverzeichnis

Wort des Gemeindepräsidenten	S. 03
Aus der Gemeindeverwaltung	S. 04
Wir gratulieren	S. 12
Jugend	S. 13
Aus unseren Schulen	S. 15
Alters- und Pflegeheim Ringacker	S. 21
Spycher: Literaturpreis Leuk	S. 23
Tourismus	S. 25
Naturpark Pfyn-Finges	S. 27
Burgerschaft Leuk	S. 30
Aus den Vereinen	S. 33
Menschen im Mittelpunkt	S. 40

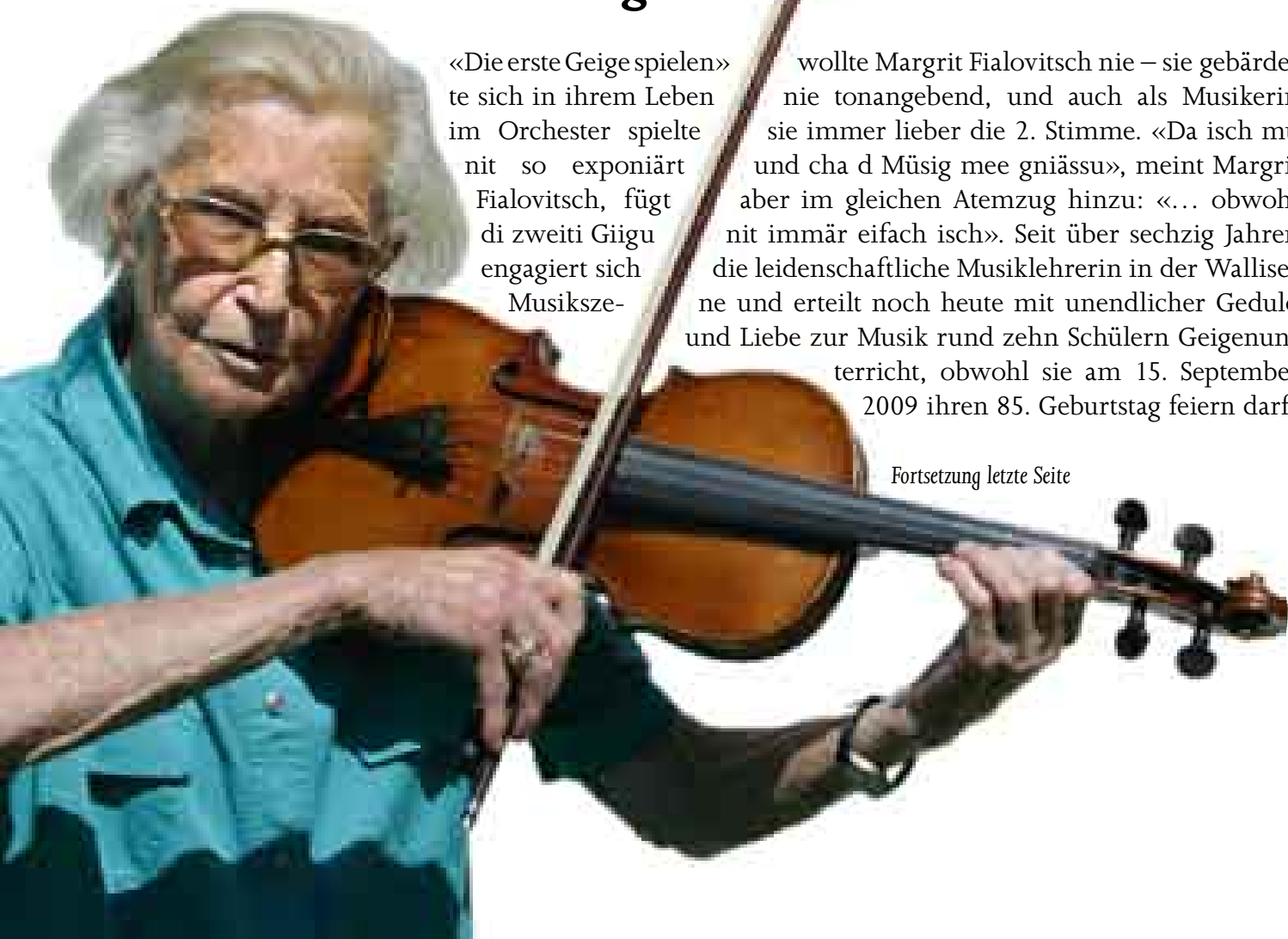


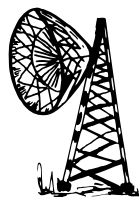
Margrit Fialovitsch Die Geigerin

«Die erste Geige spielen»
te sich in ihrem Leben
im Orchester spielte
nit so exponiärt
Fialovitsch, fügt
di zweiti Giigu
engagiert sich
Musiksze-

wollte Margrit Fialovitsch nie – sie gebärde-
nie tonangebend, und auch als Musikerin
sie immer lieber die 2. Stimme. «Da isch mu
und cha d Müsig mee gniässu», meint Margrit
aber im gleichen Atemzug hinzu: «... obwohl
nit immär eifach isch». Seit über sechzig Jahren
die leidenschaftliche Musiklehrerin in der Walliser
ne und erteilt noch heute mit unendlicher Geduld
und Liebe zur Musik rund zehn Schülern Geigenun-
terricht, obwohl sie am 15. September
2009 ihren 85. Geburtstag feiern darf.

Fortsetzung letzte Seite



DENNER Satellit

3952 Susten
Tel. 027 473 17 84

**Gartenbau Carlen
Susten**

Bruno Carlen
3952 Susten

Tel. 027 473 26 09
Fax 027 473 37 63

Patrick Zurbriggen
Verkaufsberater

Agentur Susten
Sustenstrasse 3
3952 Susten
Telefon 058 277 79 33
Telefax 058 277 79 31
patrick.zurbriggen@css.ch
www.css.ch



CSS Gruppe: CSS Versicherung • ARCOSANA • AUXILIA

Endlich eine Autoversicherung,
die auch die Bezahlung
Ihres Leasings übernimmt.

Olivier Grand • 3953 Leuk-Stadt
079 629 08 50
ogrand@vaudoise.ch



So einmalig wie Sie.

GRAND JEAN-LOUIS

Schreinerei-Innenausbau
3953 Leuk-Stadt

Tel./Fax 027 473 36 46
Natel 079 373 46 53

**Ihre Schreinerei für die Gestaltung
und den Ausbau Ihres Wohnhauses**



Beharrlich

Walliser
Kantonalbank
www.wtb.ch

GENTINETTA 

BAUUNTERNEHMUNG – GERÜSTEBAU

Hoch - Tiefbau
Transporte
Muldenservice
Gerüstebau

zuverlässig, pünktlich, flexibel, leistungsfähig

3900 Brig • Tel. 027 923 12 06 • Fax 027 924 39 15
3952 Susten • Tel. 027 473 35 79 • Fax 027 473 37 11
gentinetta.andreas@freesurf.ch



Rund 200 000 Rebstöcke werden streng nach naturnahen Richtlinien (Vinatura) zu 27 verschiedenen Weinen verarbeitet. Durch die Vielfalt lässt sich für nahezu jeden Gaumen den passenden Tropfen finden.

Im Jahr 2005 wurde der Kellerei Leukersonne vom SCHWEIZER WEINFÜHRER das Diplom «Botschafter des Schweizer Weins» überreicht.

Tel. 027 473 20 35

www.leukersonne.ch

Schulweg – Lebensweg



Liebe Mitbürgerinnen
Liebe Mitbürger

Sie erinnern sich sicher noch an angenehme und unangenehme Erlebnisse auf dem Schulweg. Für einige war es ein kurzer Weg bis zum Schulhaus, für andere fast eine sportliche Herausforderung. Gemeinsam war für alle die Erfahrung, dass der Schulweg ein wichtiges Stück Lebensweg war.

Was haben wir da nicht alles ausgeheckt und abgesprochen auf unserem Schulweg? Wie oft haben wir diskutiert, Geschichten erzählt und manchmal auch erfunden, einander das «Ein-Mal-Eins» abgefragt und die Mädchen beim «Himmel-Hölle-Spiel» gestört? Wie oft haben wir ein Loch in den Weg gegraben und «gmaarfut»? Wie oft haben wir Blumen gepflückt (und den Mädchen geschenkt) oder an der Strassenecke ein paar gestohlene «Eemrich» verteilt? Wieviele «Liischeeträ» haben wir in den Trockensteinmauern beobachtet, wie viele Schmetterlinge und Schnecken eingefangen, und wie vielen Katzen haben wir böse Buben Steine oder Bierflaschen an den Schwanz gebunden? Bubenstreiche, die nicht immer recht, aber «nötig» waren. Wie oft haben wir uns gestritten und wieder versöhnt? Ja,

der Schulweg war wahrlich ein Stück Lebensweg.

Mit dem wachsenden Verkehr und den zunehmenden Gefahren hat sich der Schulweg verändert. Unsere Kinder können sich auf dem Schulweg nicht mehr so unbeschwert und frei bewegen wie wir oder unsere Eltern und Grosseltern. Die kindliche Bewegungsfreude und Wahrnehmungsfähigkeit wird dadurch eingeschränkt.

Trotzdem ist der (gemeinsame) Schulweg für unsere Kinder wichtig und für die Persönlichkeitsentwicklung von grosser Bedeutung. Erleben und Erlernen – Kinder mögen es, ihre Gangart und ihren Rhythmus selber zu wählen. Sie entdecken Neues und machen Bekanntschaften mit anderen Menschen. Sie lernen Situationen richtig einzuschätzen und bekommen Vertrauen in die eigene Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit.

Leider ist es auch in Mode gekommen, dass (zu viele) Eltern ihre Sprösslinge mit dem Auto zur Schule fahren. Ich habe Verständnis, dass sich die Eltern um die Sicherheit ihrer Kinder sorgen. Aber wir sollten uns bewusst sein, dass wir die «chauffierten» Kinder mit dem Schulweg auch um ein Stück Lebensweg berauben.

Mit dem Projekt «Schulweg als Chance» wollte man in unserer Gemeinde den Kindern den Schulweg zurückgeben und einen Beitrag zu mehr Bewegung und Beweglichkeit leisten. Die Opposition gegen die teilweise Abschaffung des Schülertransportes war gross. Das Projekt wurde sistiert. Massnahmen zur sicheren Gestaltung der Schulwege wie Beleuchtungen, Fussgängerstreifen usw. werden trotzdem umgesetzt.

Im Schuljahr 2009/2010 lancieren wir ein neues Pilotprojekt. Der Schülertransport wird zwar beibehalten – auch zwischen Susten und Leuk-Stadt – aber die Bushaltestellen werden reduziert. So wird der Schulweg für einige Schulkinder wenigstens bis zur nächsten Bushaltestelle etwas verlängert – und hoffentlich zum Erlebnis! Schon kurze Schulwege helfen unseren Kindern, das Mindestmass an täglicher Bewegung zu erreichen. Überleben werden es alle Schüler – und hoffentlich auch die Eltern!

Euer Gemeindepräsident

Energiebonus



Die Gemeinde Leuk war die erste Gemeinde im Wallis, die mit dem Label Energiestadt ausgezeichnet wurde. Dies soll uns auch in Zukunft Auftrag und Verpflichtung sein, uns für eine effiziente und sparsame Nutzung der Energie einzusetzen.

Die hohen Energiepreise im letzten Jahr haben uns drastisch vor Augen geführt, wie wichtig

es ist, die bestehenden Gebäude, die viel Energie verbrauchen, zu sanieren. Nachdem Bund und Kanton entsprechende Anreizsysteme geschaffen haben, will auch die Gemeinde Leuk die energietechnische Sanierung von Wohngebäuden und das energieeffiziente Bauen finanziell unterstützen.

Gemäss dem Reglement über die Wohnbauförderung vom 05. November 2008 gewährt die Gemeinde einen nicht rückzahlbaren Energiebonus. Der Gemeinderat verabschiedete Richtlinien zur Gewährung dieses Energiebonus.

Grundsatz – «Die nicht benötigte Energie ist die effizienteste Energie».

Unterstützte Baumassnahmen

Energetische Erneuerungen von Gebäudehüllen

z. B. Isolationen oder neue Fenster

nur für bestehende Bauten
keine Neubauten u. Ferien-Zweitwohnungen
10 % der Materialkosten, jedoch
max. Fr. 2 000.– für die erste Wohneinheit und
max. Fr. 500.– für jede weitere Wohneinheit

Thermische und photovoltaische Sonnenkollektoren

Fr. 200.–/m² Kollektorenfläche
max. Fr. 1 000.– pro Wohneinheit und
max. Fr. 200.– für jede weitere Wohneinheit

Energie-Check

Fr. 500.– pro Wohngebäude

Kumulierte Beiträge

von max. Fr. 4 000.– pro Wohneinheit
und max. Fr. 10 000.– pro Gebäude

Besonderes

Die detaillierten Bedingungen zu den Energiebeiträgen sind zu beachten unter www.leuk.ch/publikationen

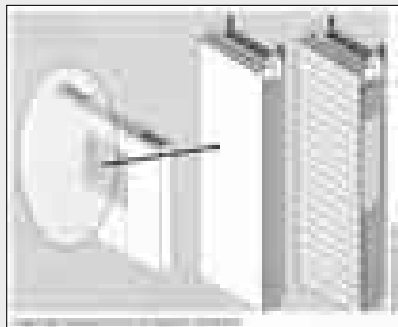
Formular und Baugesuch

Für die Wärmedämmung auf Aussenfassaden, die Installation von Solaranlagen und den Ersatz von Fenster ist in jedem Fall ein Baugesuch notwendig. Für alle übrigen Massnahmen braucht es Planunterlagen.

Das Formular für das Gesuch um Energiebonus kann bei der Gemeinde bezogen oder auf der Homepage heruntergeladen werden.

Inkrafttreten

Der Energiebonus wird rückwirkend für Massnahmen ab dem 08. November 2008 gewährt.



Ausflug ins Bundeshaus

Der alljährliche Ausflug der Alt-Gemeinderäte führte dieses Jahr nach Bern ins Bundeshaus. Am Mittwoch, 29. April 2009 konnten die amtierenden Räte ihre Vorgänger am SBB Bahnhof in Leuk begrüßen. Mit dem Zug ging es durch den Neattunnel nach Bern, wo Nationalrat und Gemeindepräsident Roberto Schmidt die Leuker Delegation begrüßen konnte. Im

Nationalrats-Saal wurde eine laufende Debatte begutachtet, wobei das ganze Geschehen im Saal mehr Beachtung fand als der Inhalt der politischen Reden.

In einer «Privataudienz» empfingen die Walliser Nationalräte Viola Amherd, Jean-René Fournier, Oskar Freysinger und Roberto Schmidt die Leuker Gemeinderäte und berichteten über ihre Arbeit und ihre

Eindrücke im Bundesparlament. In angeregter Diskussion wurde mit diesen Politikern anschliessend ein Aperitif eingenommen. Nach einem währschaftigen Mittagessen wurde am Ende des Nachmittags die Rückreise ins Wallis angetreten. Dieser Ausflug wird bei den Teilnehmern sicherlich in bester Erinnerung bleiben.



Tag des Wassers / Brunnenfest Gampinen

Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen fand am Sonntag, 24. Mai 2009 dieser Anlass statt. Mit einem Pendelbus wurden die interessierten Festbesucher zur Wasserwarte ins DiLEi und zum Reservoir in Pletschen geführt. Eindrücklich konnte demonstriert werden, wie wichtig eine sichere und geordnete Wasserversorgung für eine Gemeinde ist. Wasser sollte in Zukunft auch einmal aus dem Ziehbrunnen geholt werden können – dies hofft zumindest die Interessengruppe IG Gampinen, wel-

che sich zum Ziel gesetzt hat, den Ziehbrunnen wieder funktionsfähig zu machen. Der Reinerlös des Brunnenfestes von Fr. 2 487.– ging

darum auch an dieses Projekt (weitere Infos www.gampinen.ch).



Ideenwettbewerb

Wie soll der Ziehbrunnen aussehen und wie soll die Umgebung gestaltet werden? Diese Frage konnte nicht anhand alter Fotos oder Dokumente gelöst werden, da schlichtweg nichts gefunden wurde. Naheliegend war deshalb eine Ausschreibung für einen Ideenwettbewerb. Die Vertreter der IG Gampinen waren sehr erfreut, dass insgesamt 6 Projektideen eingereicht wurden. Am Freitag,

26. Juni 2009 fand die Präsentation durch die Projektverfasser statt, und zwar folgender Personen oder Büros: Schteimüürini, Agarn: (Beat Locher) / Manuela Brügger u. Partnerinnen, Turtmann / Andy Schnider und Isabelle Dejung / büro dreipunkt, brig / Büro Wyer und Theler, Raron / Büro Ruppen Toni (Michael Giger), Visp. Gross und originell war der Ideenreichtum der Arbeiten, aus welchen

nun eine Hauptidee zu gewichten ist. Bis Ende 2009 sollte diese Evaluation abgeschlossen sein, damit anschliessend die Bevölkerung über den neuen Ziehbrunnenplatz informiert werden kann. Gleichzeitig können auch die Unterstützungsgesuche an verschiedene öffentliche und private Institutionen versandt werden, sodass bald einmal die Sanierung in Angriff genommen werden kann.



LEUK-SUSTEN

MATHIEU

BÄCKEREI ■ TEA-ROOM



Grand Carrosserie

Agarn Tel. 027 473 20 50

Abschleppdienst

im Haus DILEI Susten

Lotto Totto Boutique Benkō



Fam. Susi & Manfred Benkō Tel. 027/ 473 24 87

ARCHITEKTURBÜRO
ALWIN MEICHTRY AG

LOT MEICHTRY

ARCHITEKT / BAULEITER

Schulhausstrasse 25
3952 Susten

Tel. 027 473 31 35
Fax 027 473 31 93

amag@bluewin.ch



Casa Villa

SPEISERESTAURANT - SPAGHETTERIA
LEUK-STADT

Bankette,
Events,
Hochzeiten im Schloss

www.casavilla.ch Tel. 027 473 13 77



THELER

BAU KIES BETON SUSTEN

THELER KBW SUSTEN AG

Bahnhofstrasse, 3942 Raron
Adm. Telefon 027 935 86 00, Telefax 027 935 86 35
www.thelerag.ch, info@thelerag.ch

... traumhafte Bergerlebnisse mit Beat

09.10.-26.10.2009 Trekking Peru/Bolivien mit Maccu Piccu & Uturncu 6005
19.02.-28.02.2010 Sahara-Trekking Marokko
25.06.-11.07.2010 Trekking Ladakh
09.10.-23.10.2010 Mount Meru - Kilimanjaro - Safari

Gorge Alpine - Klettersteig Jäghorn:
das ideale Event für Firmen, Vereine, Gruppen

Ausbildung - Klettern - Hochtouren - Skitouren - Schneeschuhtouren
Trekking Expeditionen - Events - Privattouren

Saas.Fee
SAASTAL

4023



Active Dreams
Bergführer

WEISSMIES
Saas-Grund · Schweiz

Beat Burgener, Dipl. Berg- & Skiführer
Tel. 078 825 82 73
beat.burgener@weissmies.ch

Im Konsum lässt es sich herrlich einkaufen.

Das Schönste ist: man muss nicht so weit laufen...

Detaillist mit **MIGROS** Produkten



3952 Susten
3953 Leuk-Stadt

Von Brentjong nach Briannen

Am 07. Juni 2009 konnte trotz ungewisser Wettervorhersagen das Begegnungsfest in Brentjong durchgeführt werden. Nicht nur die Bevölkerung, auch Petrus scheint Freude an den Begegnungsfesten zu haben, liess er doch das Fest bis am Abend bei Sonnen-

schein verlaufen. Nachdem man 2006 zum Jahr der Begegnung mit den Begegnungsfesten gestartet hat, so haben sich diese in der Zwischenzeit zu einem festen Punkt in der Agenda von vielen Besuchern entwickelt. Ein herzliches Dankeschön für die Hilfsbereitschaft

der Freiwilligen und an alle, die diese Begegnungen erst möglich machen. Man begegnet sich am 13. September 2009 in Briannen wieder ...

Dominique Russi, Gemeinderat

Kultur im Wallis

Im Herbst 2007 wurde auf Anregung des Kantons eine Ad-hoc-Gruppe gebildet, welche aus einem Kulturdelegierten pro Region sowie dem Chef der Dienststelle für Kultur und dem Kulturrat des Kantons Wallis besteht. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es, die Stichhaltigkeit und konkrete Machbarkeit einer Zusammenarbeit zwischen den Walliser Städten und dem Kanton im Bereich Kultur zu untersuchen.

Im Herbst 2008 wurden nun die Schlussfolgerungen dieser verschiedenen Arbeiten präsentiert. Ein sog. Steuerungsausschuss will nun mit der Schaffung einer Kulturplattform Wallis folgende Ziele

erreichen:

- Koordination des Walliser Kulturangebots
- Förderung der Walliser Kultur und Information darüber
- Unterstützung und Betreuung der Künstler und der kulturellen Akteure
- Entwicklung von Hilfsmitteln zur Verstärkung von Synergien zwischen Kultur und Wirtschaft, insbesondere im Tourismus
- Schulung der Gemeindedelegierten im Bereich gutes kulturelles Vorgehen

Ziel ist es nun, bis im Herbst 2009 die Weichen zu richten und die finanziellen Ressourcen für dieses Projekt bereitzustellen, damit die Realisierung erster Teilprojekte im

Frühjahr 2010 erfolgen kann.

Für die Gemeinde Leuk soll das Projekt «Kulturplattform Wallis» eine Optimierung der finanziellen und logistischen Ressourcen bringen und den Künstlern und Kulturveranstaltern soll der Zugang zu neuen Finanzmitteln ermöglicht werden. Ebenso erhofft man sich professionelle Unterstützung, eine Koordination der Aktivitäten und eine bessere Wirkung aufgrund gemeinsamer Promotion.

Mit Spannung darf die Entwicklung der «Kulturplattform Wallis» sowie deren weiteren Projekte mitverfolgt werden.

Dominique Russi, Gemeinderat



Sauberkeit - das A und O des Ortsbilds

Nachdem die Ortsbildkommission im Frühjahr beschloss, die über 25 Brunnen wieder zu beleben und damit ein wichtiges Kulturgut zu erhalten wurde eine Bestandsaufnahme der Dorfbrunnen gemacht. Viele Tröge sind gut erhalten. Ein Teil ist nicht mehr funktionstüchtig und ein Teil muss gereinigt und repariert werden.

An den wichtigsten und exponiertesten Wasserstellen wurde Blumenschmuck aufgestellt. Die Pflege dieser Blumen wird zum grossen Teil von Privatpersonen übernommen. Die Ortsbildkommission dankt diesen für die spontane Zusage und hofft, dass der Blumenschmuck positiv aufgenommen wird und so einen Beitrag zum Ortsbild leisten kann.

Ein weiteres Augenmerkmal gilt der Sauberkeit im Ort. Regelmässige Orts-Rundgänge von Dritten, geben der Arbeitsgruppe der Gemeinde Aufschlüsse für notwendige Reinigungsmassnahmen. Aus dieser Anregung entstand ein «fliegender Putzman».

So kann auch an schwer zugänglichen Stellen präzise gereinigt werden. Alle Anstrengungen tragen keine Früchte, wenn nicht jeder und jede mehr Verantwortung übernimmt, Papier, Zigarettenstummel und anderer Abfall nicht auf der Strasse und in der Öffentlichkeit entsorgt, sondern die dafür platzierten Kehrichtkübel benutzt.

Ein grosses MERCI an alle, die sich für die Sauberkeit im Ort einsetzen und die vielen konstruktiven Inputs und Rückmeldungen zu diesem Thema.

Christine Bovet, Ortsbildkommission



Neuer Gemeindefänner

Das Zuaven-Regiment stellt seit Jahren immer den Gemeindefänner. Auf Vorschlag der Generalversammlung ernannte der Gemeinderat kürzlich Roger Mathieu zum neuen Gemeindefänner. Vizefänner wird Flavian Kippel. Die Neubesetzung wurde notwendig, weil der bisherige Gemeindefänner Armin Andenmatten zum Vizekommandanten des Zuaven-Regiments befördert wurde.

Die Gemeinde dankt dem abtretenden Fänner Armin Andenmatten für die geleisteten Dienste und wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Erfolg und Befriedigung. Die Gemeindefähne wird an allen offiziellen und feierlichen Anlässen in der Gemeinde aufgeboten, seien es weltliche oder kirchliche



Anlässe. Die offizielle Fahnenübergabe an den neuen Gemeindefän-

ner fand anlässlich des Fronleichnamsfestes in Susten statt.

Gedenkstätte «Engelsplatz»

Auf dem Friedhof in Susten wurde neu ein Gedenkplatz für Kinder eingerichtet, die im Mutterleib verstorben sind oder in einem frühen Schwangerschaftsstadium tot geboren wurden, wo noch keine gesetzliche Bestattung vorgesehen ist. Wenn eine Frau ein Kind in einem frühen Schwangerschaftsstadium verliert, wird dies von aussen meist kaum bemerkt. Deshalb fällt es den Betroffenen oft schwer, über ihren Schmerz zu sprechen. Der Abschied eines Kindes, das im Mutterleib verstirbt und die damit verbundene Trauer hatten in

unserer Gesellschaft bisher wenig Ausdrucksform. Dies ist nun im Wandel. Immer mehr Gemeinden richten auf ihren Friedhöfen einen Platz ein, der betroffenen Frauen und Familien Raum für ihre Trauer gibt.

Erhofft - erwartet
Unverhofft - unerwartet

Ein Hauch von Leben

Es bleibt die Liebe
In unseren Herzen



Sanierung Meschlerstrasse

Die Sanierung der Meschlerstrasse konnte letzten Herbst abgeschlossen und zwischenzeitlich auch abgerechnet werden. Dank grosszügigen Subventionen von Bund und Kanton, aber auch Beiträgen der Burgerschaft Leuk und der Geteilen konnten die Restkosten für die Gemeinde tief gehalten werden. Bis auf einen einzigen Geteilen (Bodenbesitzer) haben inzwischen alle ihren Beitrag geleistet.

Baukosten	Fr. 564 159.-
Bundesbeiträge	Fr. 144 000.-
Kantonsbeiträge	Fr. 117 000.-
Burgerschaft Leuk	Fr. 50 000.-
Beiträge «Anwohner»	Fr. 24 579.-
Erlös Ringkuhkampf	Fr. 39 642.-
Restkosten	
Gemeinde Leuk	<u>Fr. 188 938.-</u>

Die Bevölkerung wird um Verständnis gebeten, wenn die sanierte Strasse im Frühjahr und im Spätherbst bei schlechten Witterungsverhältnissen gesperrt bleiben muss.

Sanierung der Illsee-Staumauer

Die Illsee-Staumauer, die 1926 erbaut wurde, soll in den nächsten Jahren einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Der Beton ist sehr porös und wasser-durchlässig und musste bereits mehrmals abgedichtet und mittels Injektionen verstärkt werden. In den 70er- und 80er-Jahren stellte man kleinere Risse fest, so dass 1996/97 die Mauer erneut mit einer PVC-Membran abgedichtet werden musste. Im Jahre 2000 wurde auch der Fundamentbereich der Staumauer saniert.

Mit dem neuen Sanierungsprojekt soll die Staumauer von ungewünschten statischen Zwängen befreit werden, indem der obere Teil der Mauer zu einer reinen

Gewichtsmauer umgebaut wird. Konkret werden über Drainagebohrungen und Einschnitte vertikal mehrere Anker in die Talsperre eingebaut, mit denen die Mauer in den Boden gedrückt wird. Die Risse werden mit Spritzbeton versiegelt.

Der Gemeinderat begrüsst das Sanierungsprojekt, mit dem die Sicherheit zusätzlich verbessert werden kann. Im Rahmen einer Aussprache versicherten die Verantwortlichen, dass die Staumauer auch heute schon den gesetzlichen Sicherheitsauflagen (Erdbeben usw.) entspreche.

Die Projektverantwortlichen wurden auch darauf aufmerksam gemacht, dass beim Bau Sicherheits-



massnahmen getroffen werden müssen, damit die Trinkwasserquellen der Gemeinde Leuk, die im Gebiet «schwarze Brunnen» und «Budilji» unterhalb der Staumauer liegen, nicht beeinträchtigt werden. Versuchsankerbohrungen wurden vom Kanton bereits bewilligt und werden noch diesen Sommer durchgeführt.

Neue Herausforderung

Nach 17-jähriger Tätigkeit bei der Gemeindepolizei verlässt uns Stefan Marty auf Ende August. Während all diesen Jahren hat er in den verschiedenen Aufgabenbereichen der Gemeindepolizei vorbildliche Arbeit geleistet. Vor allem bei der Erarbeitung von verkehrstechnischen Dossiers für Signalisationen

und Markierungen, wie auch bei neuen Verkehrsführungen, Begegnungszonen und Parkordnungen konnte der Gemeinderat immer auf seine berufliche Erfahrung zählen. Unter seiner Leitung wurde auch die polizeiliche Zusammenarbeit mit den Gemeinden Varen und Salgesch eingeführt.

Die Tätigkeit im Bereich der Lebensmittelkontrolle der Gemeinde wird ihm bei seiner neuen Tätigkeit als Lebensmittelkontrolleur beim Staat Wallis sicher sehr dienlich sein. Wir danken Stefan Marty für seine langjährige Mitarbeit und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.



Begegnungszone

In der Altstadtzone von Leuk-Stadt wurde kürzlich eine Begegnungszone mit Tempo 20 km/h eingeführt und die entsprechende Signalisation aufgebaut. Die Begegnungszone gilt vom Rathaus bis zur Garage Satellit, sowie in den Seitenstrassen Varengasse, Kreuzgasse, Friedhofgasse, Schulhausstrasse und Eichhorugässli.

Die bereits vom früheren Gemeinderat beschlossene Begegnungszone soll zur Verkehrsberuhigung beitragen und in der Altstadt mehr Sicherheit für Fussgänger – insbesondere für Kinder und ältere Personen – bieten. Die Autofahrer werden darauf aufmerksam gemacht, dass in dieser gemischten Verkehrszone der Fussgänger immer Vortritt hat.



Einwohner-Kontrolle

• Neuzuzüger

Alle neuzugezogenen Personen sind gesetzlich verpflichtet, sich innert 14 Tagen persönlich auf dem Gemeindebüro anzumelden. Mitzubringen sind der Heimschein und die Krankenkassenskarte.

• Mieterwechsel

Bei einem Mieterwechsel werden die Vermieter gebeten, den Namen des neuen Mieters der Gemeinde zu melden, da es leider immer wieder vorkommt, dass sich die Mieter nicht selber melden. Besten Dank.



**Baumaterialien
GRUBER**

**Baumaterialien
Sanitäre Apparate
Kücheneinrichtungen**

Telefon 027 474 96 20
Telefax 027 474 96 26
3952 Susten



Coupon
**1 Kaffee
und Beratung**

Erfahren Sie wie wirksam Ihre Werbung sein kann.
Kommen Sie vorbei, auch ohne Coupon.

GIGER GRAPHICS

Kommunikation erfordert mehr Vorstellungskraft.
www.gigergraphics.ch | info@gigergraphics.ch



**«Zuerst kommt der Mensch,
dann seine Ziele
und dann meine Beratung.»**

Christian Zen-Ruffinen,
Kundenberater

Fragen Sie uns.

**Helvetia Versicherungen
Generalagentur Brig**
Kronengasse 6, 3900 Brig
T 058 280 67 11, F 058 280 67 00
www.helvetia.ch

helvetia



**Möbel
Vorhänge Storen
Polsterei
Bodenbeläge Parkett Kork PVC**

Pfaffen

Innendekoration AG 3952 SUSTEN

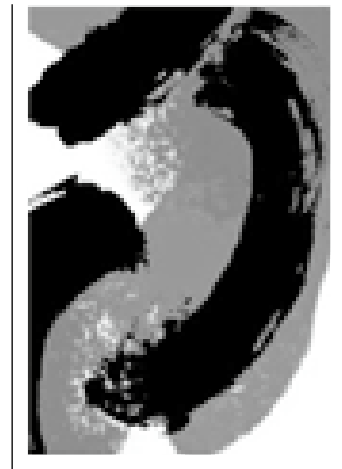
Telefon 027 473 14 16 - Fax 027 473 36 17
Natel 079 629 15 46 René - info@pfaffen.com - www.pfaffen.com

**Ambühl
Leander**



**Schreinerei
Innenausbau**

3953 **Leuk-Stadt**
Tel. 027 473 24 13
Fax 027 473 32 51
Natel 079 628 68 13



Gilles & Joël Cina
Encaveurs
Miège / Salgesch / Leuk
cinaweine.ch

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat von **Ende März 2009** bis **Ende Juni 2009** folgende grössere Arbeiten und Aufträge vergeben:

Gemeindestrassen

Rufstrasse, Natursteinmauer	Zengaffinen AG, Steg	Fr. 6 890.-
Kreisel Rottenbrücke, Pflanzung	Gärtnerei Bruno Carlen, Susten	Fr. 11 533.-
Sonnhalde, Leuk-Stadt, Beleuchtung	Locher u. Co, Susten	Fr. 10 594.-
Sonnenstrasse, Leuk-Stadt, Beleuchtung	Elektro Lumen, Susten	Fr. 14 806.-
Pletschgässli, Susten, Beleuchtung	Locher u. Co, Susten	Fr. 17 427.-

Werkhof / Bauamt

Kleintransporter Piaggio Porter	Garage Gemmi, Susten	Fr. 22 458.-
---------------------------------	----------------------	--------------

Wasserversorgung

Sportplatz, Susten, DRV-Schacht	Kippel Leo u. Söhne, Susten	Fr. 21 295.-
Sportplatz-Illgraben, Trinkwasser	DAWA, Leuk-Stadt	Fr. 23 391.-
Sportplatz-Illgraben, Baumeister	Zengaffinen AG, Steg	Fr. 46 373.-
Pfynwald, Trinkwasserleitung	DAWA, Leuk-Stadt	Fr. 67 896.-
Pfyngut, DRV-Schacht	Kippel Leo u. Söhne, Susten	Fr. 15 202.-
Hexenplatzstr., Susten, Trinkwasser	Wisi Wasser+Wärme, Turtmann	Fr. 22 048.-

KiTa Purzelböim

Einbau Sonnenstoren	Schenker Storen, Visp	Fr. 6 746.-
Spielplatzgeräte	Fa. GTSM, Magglingen	Fr. 29 053.-

Schulhäuser

PS Susten, Projekt Sanierung	Büro Sunnaplan, Susten	Fr. 13 500.-
Regionalschulhaus, Bodenbeläge	Pfaffen Innendeko, Susten	Fr. 17 100.-

Friedhof Susten

Gedenkstein – Engelsplatz	Fa. Arthur In-Albon, Chalais	Fr. 4 923.-
Engelsplatz	Ernst Kohlbrenner, Susten	Fr. 3 873.-

Verschiedenes

Unwetterschäden Vanöischi	Ebatec, Susten	Fr. 9 528.-
Illgraben, Netzsperr	Geobrugg, Romanshorn	Fr. 26 000.-
Analyse Gemeindefinanzen	BPT Treuhand, Visp	Fr. 12 000.-
ZSA Susten, Wasseraugpumpe	Wyssen Installationen, Susten	Fr. 4 921.-

Informationen für die Hundehalter

Alle Hunde haben eine Hundemarke am Halsband zu tragen, welche ihre Besitzer bis spätestens Ende März jeden Jahres am Gemeindegelände zu kaufen haben. Mitzubringen ist die Bestätigung der Haftpflichtversicherung sowie der Impfpass. Jede Person, die neu einen Hund erwirbt, muss eine Ausbildungspflicht erfüllen: Absolvierung eines Theoriekurses über Hundehaltung und Absolvierung einer praktischen Ausbildung über Hundeerziehung bis spätestens am 01.09.2010. Diejenigen Personen, die schon einen Hund

halten und keinen neuen anschaffen, sind nicht von der Ausbildungspflicht betroffen. Ab 2010 müssen beim Einlösen der Hundemarken die Bestätigungen der Teilnahme am theoretischen und praktischen Kurs vorgewiesen werden. Folgende Änderungen sollten umgehend schriftlich der ANIS (Animal Identity Service AG), Morgenstrasse 123, 3018 Bern gemeldet werden:
Besitzerwechsel
Adressänderung
Meldung des Todes eines Tieres
www.anis.ch

Öffnungszeiten

Für das Bauamt und die Gemeindepolizei gelten neu folgende Schalter-Öffnungszeiten:

Montag:	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	15.30 – 17.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	15.30 – 18.30 Uhr
Freitag:	10.00 – 12.00 Uhr

Studien- und Lehrabschlüsse

Aus der Tagespresse entnehmen wir folgende, erfolgreiche Abschlüsse von Studien, Lehrabschlüssen und Weiterbildungen. Leider können wir keine Gewähr für die Vollständigkeit der Auflistung übernehmen und bitten die Leserschaft, uns auch andere Abschlüsse zu melden. Von den Berufsschulen Brig und Visp werden die Lehrabschlüsse erst im Herbst 2009 publiziert. Wir führen diese im nächsten Infoblatt auf.

Maturadiplom Kollegium Brig

Tanja Ambord, Susten
Dario Andenmatten, Susten
Yannic Müller, Susten
Chantal Nater, Leuk-Stadt
Daniela Locher, Susten
Lukas Walpen, Leuk-Stadt

Fachmittelschule Berufsfeld

«Gesundheit»
Deborah Studer, Leuk-Stadt

Fachmittelschule Berufsfeld

«Soziales»
Etienne Balet, Leuk-Stadt
Sarah Mathier, Susten

Gesundheitliche und Soziale BM (Vollzeit)

Yves Lötscher, Susten

Kaufmännische BM (lehrbegleitend)

Chantal Frei, Susten

HSK + M (BM)

Martin Kühnis, Susten

Technische BM (lehrbegleitend)

Silvan Vonschallen, Leuk-Stadt

Technische BM (Vollzeit)

Samy Hischier, Leuk-Stadt
Sebastian Swen Werlen, Leuk-Stadt

Schule für Berufsvorbereitung

Désirée Ambühl, Susten

Berufserfolg

Wir gratulieren Bernhard Rohrer zum bestandenen Diplom als Dipl. Bodenberater Boden/Schweiz/ISP.

Wir gratulieren zum Geburtstag

Von September bis Ende Dezember 2009 können in unserer Gemeinde folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger einen runden Geburtstag feiern:

80 Jahre

Eugenia Vonschallen 20.11.1929

85 Jahre

Margaretha Fialowitsch 15.09.1924
Julius Kuonen 01.10.1924
Markus Mathieu 09.10.1924
Simon Bilgischer 10.11.1924
Theophil Metry 05.12.1924

91 Jahre

Frieda Walch 03.10.1918
Hilda Grand 07.11.1918
Martha Loretan 23.12.1918



95 Jahre

Oliva Grand 05.10.1914

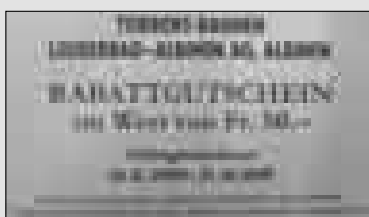


96 Jahre

Margaretha Hänni 20.10.1913

Torrent-Bahnen AG, Leukerbad

Ab sofort können Gutscheine der Torrent-Bahnen AG im Wert von Fr. 50.– zum Preis von Fr. 40.–, am Gemeindeschalter bezogen werden. Diese Bons können beim Kauf von Tageskarten und Abos eingesetzt werden. Es gilt die Verkaufsbeschränkung von 1 Gutschein pro Einwohner der Gemeinde Leuk.



Opengames



Am 22. August 2009 steht der Goler Raron im Zeichen der Jugend. Die Jugendarbeitsstellen im Oberwallis organisieren unter dem Namen «opengames» den zweiten Oberwalliser Jugendtag. Während des Tages werden diverse Funspiele im Turnier- und Plauschformat geboten. Spiele wie «Surfanlage», «Kite-Sailing», «Bungeerennen», «Mobile Kletterwand», u. v. m. werden zur Verfügung stehen. An den Turnieren können Zweierteams aber auch Vereine und andere Gruppierungen gegeneinander antreten. Der Anlass wird umrahmt von zwei Oberwalliser Kellerbands, die in Form eines Castings erkoren werden. Weitere Bands aus dem Oberwallis und der Headliner Stefanie Heinzmann (exklusiv im Oberwallis, präsentiert von Valaiscom) werden den Abend abrunden.

Der Anlass ist für Jugendliche ab dem Orientierungsschulalter. Ein opengames-Billet kostet Fr. 15.– (Eltern in Begleitung der Kinder gratis!) und beinhaltet ein Gratis Mineralgetränk. Falls man vom Vorverkauf,

der ab Juli in den Raiffeisenbanken Oberwallis durchgeführt wird, Gebrauch macht, kann man gegen Vorweisung des Billetes gratis den öffentlichen Verkehr benutzen. Im Weiteren wird der Anlass unter dem Label Fiesta geführt und eine strikte Ausweiskontrolle betreffend der Alkoholabgabe wird durchgeführt.

Für die Jugendarbeitsstellen ist es wichtig, Jugendliche in die Organisation und die Umsetzung einzubeziehen. Der Oberwalliser Jugendtag soll nicht ein konsumorientierter Anlass sein. Deshalb braucht es ungefähr 300 Jugendliche die bereit sind, sich in den verschiedenen Ressorts zu engagieren. Die Jugendlichen können durch ihre Mithilfe ihre Fähigkeiten weiter- oder neu entwickeln, können ihr Selbstbewusstsein stärken und andere Jugendliche kennen lernen.

Die Arbeit in einem Schichtbetrieb erlaubt es, dass Jugendliche die mitwirken auch an den Spielen und den Konzerten teilnehmen können. Neben einem gratis Eintritt und

Getränke nehmen sie an der Verlosung von sechs «Meet & Greets» mit Stefanie Heinzmann teil. Zusätzlich werden in manchen Ressorts Workshops von Fachpersonen angeboten, in denen die Jugendlichen in ihre Aufgaben eingeführt werden.

Die Jugendarbeitsstellen Oberwallis informieren auf der Homepage www.opengames.ch über die Möglichkeiten der Mitwirkung, die Ansprechpersonen sowie weitere Programmhinweise. Das Organisationskomitee freut sich auf weitere Jugendliche und Vereine, die bereit sind sich für andere Jugendliche zu engagieren. Meldet euch, falls ihr «be a part of it» sein möchtet!

Mit seiner Arena und dem anliegenden Flugplatz bietet der Goler in Raron die ideale Infrastruktur und das passende Ambiente für die Austragung von «opengames». Also lasst es euch nicht entgehen und seid dabei, beim ultimativen Jugendanlass im Oberwallis.

Jugendarbeitsstellen Oberwallis

Stefanie Heinzmann

Bzar Valaiscom
16.00 Uhr la pèadora Vegetariana
Ulla's Sanna Jugendtag 2009

Karaoke Pool Slackline
Menschen-Töggelikasten
Aerojumping
Sumoringen Flytrap

opengames
oberwalliser jugendtag

22. August 2009
Goler Raron
11-21.30 Uhr | Eintritt Fr. 15.-
(inkl. min- und Mineralwasser mit 0%
Vorverkauf, Raiffeisenbanken Oberwallis
www.opengames.ch



WISI

WASSER + WÄRME

- Sanitär-/ Heizung-/ und Boilerservice
- Komfort Lüftungen
- Gebäude Sanierungen
- Badezimmer Umbauten

Jenelten Alois
Sanitärinstallateur-/zeichner
Feldgasse 3, 3946 Turtmann
jenelten.wisi@bluewin.ch

079 201 51 94

Ihre Apotheke in Susten!

Nebst Medikamenten und Produkten aus der Komplementärmedizin, deckt das Sortiment der Susten Apotheke, ein breites Spektrum ab. Zum Beispiel:

Teemischungen, Aromatherapie, Parfümerie, Naturheilmittel, Spagyrik, Homöopathie, Kosmetik.

Wir freuen uns auf Sie!



susten
APOTHEKE

Susten Apotheke Manuela Imahorn, eidg. dipl. Apothekerin
Sustenstrasse 10, 3952 Susten, T: 027 473 33 30, www.susten-apotheke.ch

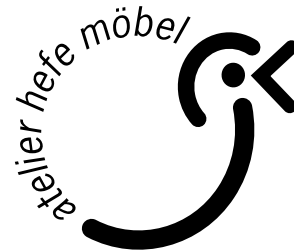


**Schreinerei
Zimmerei
Renovationen**

Metry Otto

Briannen
3952 **SUSTEN**

Tel. 027 473 46 93
Natel 079 416 24 51
Fax 027 473 47 88



möbelwerkstatt + innenausbau

der speziellen art

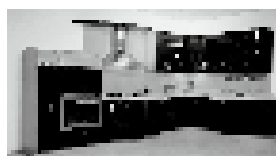
ferdinand lötscher

kantonsstrasse 45

3952 susten/leuk

tel. 027 473 43 03

www.hefemoebel.ch



Inhaber
Valentin Metry

VALI'S KÜCHENSTUDIO
Hexenplatzstrasse 1 3952 Susten

Tel. Ausstellung 027 473 60 50 Tel.-Fax Geschäft 027 473 26 38
Fax Ausstellung 027 473 60 51 Natel 079 417 54 91
E-Mail valiskuechen@bluewin.ch E-Mail valentinmetry@bluewin.ch
Internet www.valis-kuechenstudio.ch O. Feithierenstr. 88 3952 Susten

RHONEGREEN

RHONEGREEN AG
Postfach 150
CH-3952 Susten
Tel. 027 473 15 72
Fax 027 473 35 72
www.rhonegreen.ch
info@rhonegreen.ch

GOLFPLATZBAU • GOLFPLATZPFLEGE • SPORTRASENPFLEGE

Jubiläen

Am Ende des Schuljahres 2008/2009 wurden folgende Lehrpersonen für ihre Lehrertätigkeit in der Gemeinde Leuk geehrt:

15 Jahre

Sonja Steiner-Mathieu

20 Jahre

Dorothea Forny-Steiner

Sven Näfen

30 Jahre

Beat Burgener

Bernhard Carlen

35 Jahre

Umberto Clemenz

Für ihr langjähriges Engagement zum Wohl unserer Kinder und Jugendlichen sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt.

Anstellungen

Die internen organisatorischen Änderungen in den Kindergärten, den Primarschulen und der PSH auf Grund des Verlustes des Halbtagskindergartens und einer Primarklasse sind im farbigen Mittelteil ersichtlich.

Die ausgeschriebenen Stellen in unseren Schulen konnten wie folgt besetzt werden:

Orientierungsschule Leuk

- Sigrid Fischer (Sport und Deutsch),
- Rafael Furrer (Englisch),
- Eva-Maria Kläy (Bildnerisches Gestalten und Englisch),
- Simone Oggier (Erhöhung des Teilpensums auf 80 %),
- Beat Burgener (8 Lektionen PSH).

PSH

- Sarah Anderegg (17 Lektionen, PS Susten)

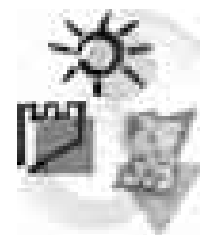
Wir gratulieren den gewählten Lehrpersonen zu ihrer Wahl und wünschen ihnen bei der Arbeit in unseren Schulen Freude, Erfolg und Zufriedenheit.

Abgänge

Nach mehrjähriger Tätigkeit verlassen uns folgende Lehrpersonen:

- Astrid Escher (Handarbeit, 7 Jahre)
- Dorothea Forny-Steiner (KG, 20 Jahre)
- Beatrice Locher-Gass (KG, 3 Jahre)
- Elisabeth Meichtry-Gehrig (PSH, 19 Jahre)
- Elmar Nanzer (OS, 9 Jahre).

Wir danken ihnen allen von Herzen für ihr Schaffen zu Gunsten von Schule, Pfarrei, Gemeinde und Region und wünschen ihnen für ihre private oder berufliche Zukunft viel Erfolg, beste Gesundheit und Zufriedenheit.



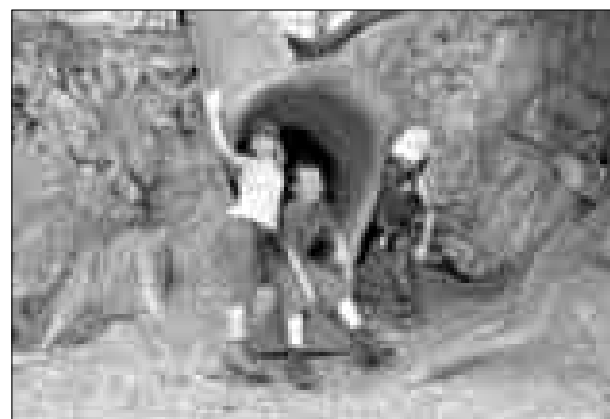
Primarschulen – Im Zauberwald

Unter den teilnehmenden Klassen von «schule.bewegt» fand im Februar eine kantonale Verlosung statt, bei der die 1. Primarklasse a einen Tag für ausserschulische Aktivitäten im Wert von Fr. 500.- gewann. Deshalb durften wir am Donnerstag, den 18. Juni mit dem Zug von Leuk nach Fiesch fahren. Ein Bus brachte uns via Ernen zum Zauberwald auf dem Wasen. Dort verbrachten wir einen herrlichen Tag damit, Alphornrutschbahn zu fahren, Kristalle zu suchen, Holzxylophon zu spielen, Würste zu braten, über Baumstämme zu balancieren, Schluchten zu durchklettern und vielem mehr.

Sehr gefreut hat uns, dass das Gogwärgji Schorsch noch vor Schulschluss unseren Brief beantwortet

hat, den wir in seinem Briefkasten im Zauberwald zurückgelassen haben!

1. Klasse a
mit Lehrerin Marie-Rose Grand



Lagerbericht 1. OS vom 25.5.–29.5.2009

Montag, 25.05.2009

Nervös warteten alle auf den Bus. Um 8.30 Uhr fuhren wir endlich los. Um 11.30 Uhr kamen wir in Broc an. Dort haben wir erstmals das Gepäck abgeladen, sind aber dann sofort wieder weggefahren. Danach sind wir durch die Jaunbachschlucht gewandert. Diese Wanderung war sehr schön und nicht so streng. Um 19.00 Uhr gab es Abendessen. Es gab Spaghetti, Fleisch und Salat. Um 23.00 Uhr war Nachtruhe. In dieser Nacht wurden ziemlich viele Strafen verteilt.

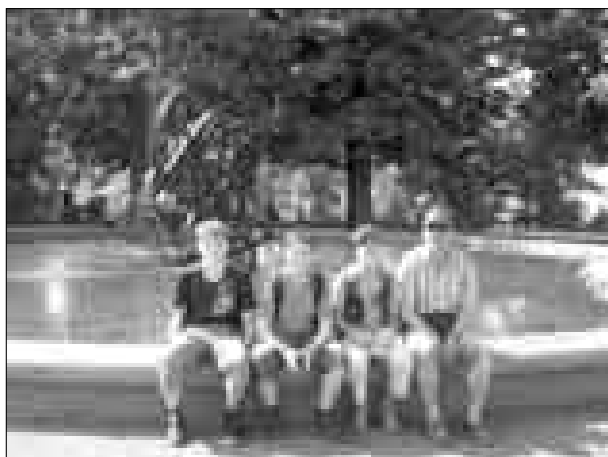


Wie immer war Tagwache und Frühstück angesagt. In zwei Gruppen aufgeteilt, liefen wir am Morgen zur «Electobroc» (Elektrizitätskraftwerk). Nach einer interessanten Führung wurde uns ein Apéro serviert. Zum Mittagessen gab es wieder etwas sehr gutes: Hamburgerfleisch, Kartoffeln und Rattatouille. Am Nachmittag liefen wir zur Schokoladenfabrik «Nestlé». Natürlich freuten sich alle auf die Degustation. Mit schokoladengefüllten Bäuchen wanderten wir zum Lagerhaus zurück. Zum Abendessen gab es Teigwaren mit Cervelat. Am Mittwochabend hatten wir kein Abendprogramm.

Und weiter ging's zurück ins Wallis. Gegen 16.00 Uhr kamen wir in Susten an. Eine tolle, lehrreiche Woche ging zu Ende.

Im Namen der Schüler und Schülerinnen möchten wir den Lehrern und der super Küchenmannschaft von Herzen danken.

Andreas Bittel
und Deborah Steiner



Dienstag, 26.05.2009

Nach einer Planänderung wurde das Programm vom Dienstag und Donnerstag vertauscht. Offizielle Tagwache war um 7.00 Uhr. Zum Frühstück gab es immer Cornflakes und Brot. Mit dem Bus fuhren wir nach Freiburg. Alle erhielten je Fr. 5.–. Dort starteten wir die Schnitzeljagd in 4er Gruppen. Unsere Aufgabe war es, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und ein Beweisfoto mit den Gruppenmitgliedern zu knipsen. Da die Gruppe irgendwann mal Hunger hatte, kaufte sie sich das Mittagessen mit den Fr. 20.– ein. Das Ziel der «5liber-Aktion» war, mit Fr. 5.– pro Person ein nahrhaftes und gesundes Mittagessen einzukaufen. Die Rückreise war ruhiger als die Hinfahrt, da wir alle etwas müde waren.

Mittwoch, 27.05.2009

Donnerstag, 28.05.2009

Nach dem Frühstück machten wir uns sogleich auf den Weg in die Schaukäserei Gruyère. Das war sehr interessant, da wir die ganze Entstehung vom Gruyèrekäse sehen konnten. Nach dem Besuch wanderten wir weiter zum Berg Moléson. Nach dem Abendessen gab es wieder einen Spielabend genau wie am Dienstag. So gegen 22.00 Uhr bereiten wir uns auf die Nacht vor. Um 23.00 Uhr war dann endlich Nachtruhe.

Freitag, 29.05.2009

Der letzte Tag war angebrochen. Vor und nach dem Frühstück waren alle mit Packen beschäftigt. Um 9.00 Uhr begannen die Putzarbeiten. Das dauerte bis zum Mittagessen. Der Abwart kontrollierte, dass alles sauber geputzt war. Nun hiess es Abschied nehmen. In Villeneuve durften wir eine stündige Pause am Ufer des Genfersees machen.

Begegnung mit Muslim und Muslima

Im Fach Religion hatten die SchülerInnen der 1. OS Gelegenheit, die Religion einiger ihrer Mitschüler und Mitschülerinnen kennen zu lernen. Mit Freude und grossem Engagement hatten sich Landrit und Jasmina mit ihrem Glauben auseinander gesetzt und darüber bereitwillig Auskunft gegeben. Von den beiden erfuhren wir auch solches, was nicht unbedingt in den Lehrbüchern steht. So war es nicht verwunderlich, dass viele noch mehr wissen wollten und sich für einen Moscheebesuch einschrieben.

Während sich die andern SchülerInnen am Dienstagnachmittag der letzten Schulwoche auf dem Sportplatz in Susten tummelten, fuhren 20 Jugendliche der 1. OS nach Visp, um die Moschee zu besichtigen. Begleitet wurden sie von den beiden Lehrpersonen Alexandra Cina Sewer und Lydia Clemenz-Ritz. Herr Mzi Ardian, Imam der islamischen Gemeinschaft in Visp, seine Frau und ihre kleine Tochter begleiteten die Gruppe durch den Nachmittag.

Dina hat recht, wenn sie schreibt: «Die Moschee ist von aussen gar nicht zu erkennen», denn noch immer sind Spuren der ehemaligen Schreinerei ersichtlich. Umso mehr staunen BesucherInnen über das Innere des islamischen Kulturzentrums, das aus einem grossen, sehr beeindruckenden Gebetsraum für Männer, einem kleinen Gebetsraum für Frauen, der zugleich als Unterrichtszimmer dient, einem Aufenthaltsraum (mit PCs) für Jugendliche, einer Cafeteria und einem Büro besteht.

Auch wenn es sich manche Jugendlichen anders vorgestellt hatten, am Schluss waren sie sich einig: «Es war einfach toll!» So schreibt Zora: «Die Führung durch die Moschee war sehr abwechslungsreich und gut gestaltet. Wir haben viel Neues erfahren. Der Einblick in die Moschee war einfach toll!» Und Andreas bringt die Stimmung der Gruppe auf den Punkt: «Einfach Spitze! Der Teppich, die Erklärungen ... alles war super. Ich stellte mir das nicht so schön vor! Es ist auf jeden Fall weiterzuempfehlen.»

Lydia Clemenz-Ritz



Projektwoche der 3. OS

Auch in diesem Jahr hat die 3. OS von Leuk eine Projektwoche durchgeführt. Wir, Andrea Kurmann und Vera Bregy haben die Woche geplant, organisiert und geleitet. Dies war unsere Pro-

jektarbeit. Die Woche war sehr abwechslungsreich. Wir erlebten Tage in der Schule, im Dorf Leuk-Stadt, im Pfywald und im Technorama in Winterthur. Diese Woche war sehr lehrreich. Man

hat viel über die 5 Sinne erfahren und seine Sinne auch ausprobieren können.

Andrea Kummer und Vera Bregy


Rückblick des Schülerparlaments

Das Schülerparlament ist eine Gruppe von aktiven Schülern und Schülerinnen. Diese helfen den Lehrpersonen beim Organisieren von verschiedenen Anlässen. Sie vertreten die Meinungen und Ideen der Mitschüler/innen. Jeden Monat findet mindestens eine Sitzung statt. Manche besuchten sogar eine Lehrersitzung. Der Höhepunkt dieses Jahres war der Ateliertag, der mit Hilfe der Lehr-

personen ein Riesenerfolg wurde. Alle konnten von Sachen profitieren, die sonst nicht zum Alltag der Schule gehören. Durch unser Superteam hat unsere Zusammenarbeit immer gut geklappt. Bernadette Fux-Lötscher begleitete uns nach 8 Jahren das letzte Mal. Wir danken ihr für die tolle Mitarbeit.

Matthias Bittel und Lara Dubach





Telematik-Anlagen
 Elektro-Installationen
 Elektro-Reparaturen
 Elektro-Planung
 Elektro-Kontrollen
 Elektro-Haushaltgeräte
 TV-Anlagen
 Elektro-Heizungen

ElektroLumen
 Telefon 027 473 69 69 Mobile 076 327 69 69 www.elektro-lumen.ch



Oswald Locher
Baugeschäft & Ofenbau
3952 Susten
Tel. & Fax 027 / 473 41 49
Natel 079 / 213 59 40
locher.oswald@bluewin.ch



**Spielen Sie in
 der Vorsorge in
 der Topliga.**

Vorsorgen mit der Nummer 1.

Swiss Life ist die führende Lebensversicherung in der Schweiz.
 Unsere Spezialisten erarbeiten für Sie Vorsorge- und Anlage-
 lösungen, die genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
 Wenden Sie sich an:

Generalagentur Visp-Oberwallis
 Helmut Indermitte, Bahnhofplatz 1b
 3930 Visp, Telefon 027 948 42 00
 ga.visp-oberwallis@swisslife.ch




... einsteigen
Platz nehmen ...
... geniessen



www.llbreisen.ch
027 474 98 00




REGION LEUK-LEUKERBAD

Podologie SASKIA
 Med. Fusspflege
 Fussreflexzonenmassage

Saskia Huml
 Hous Cèci
 3952 Susten

Nattel 079 596 93 43
 Telefon 027 473 22 00

bernhard weissen
bestattungsdienste ag
 bestatter mit eidg. fachausweis ch-3942 raron

Label «Kolibri» für die 5. Primar

Stefan Bayard hat mit seiner 5. Klasse im vergangenen Schuljahr intensiv musikalisch geübt, um das Label «Kolibri» für qualitativ gutes Singen zu erhalten, welches vom DEKS an singfreudige Klassen verliehen wird.

Am 22. Juni konnten sie ihr Können endlich unter Beweis stellen. In Anwesenheit von zwei Musikexperten (Hansruedi Kämpfen und Norbert Carlen), einem Vertreter der Dienststelle (Walter Zenhäusern) und dem Schuldi-

rektor sangen sie aus einem Repertoire von 20 Liedern während gut einer halben Stunde in den schönsten Tönen vor, mal mit instrumenteller Begleitung, mal a capella, wechselten gekonnt zwischen piano und forte, zwischen langsamen und schnellen Rhythmen, aber auch zwischen verschiedenen Sprachen, und liessen dabei die Herzen der Zuhörer vor Freude schneller schlagen (die eigenen taten dies ja bereits vor Aufregung).

Wir gratulieren der 5. Primar unter der Leitung von Stefan Bayard ganz herzlich zu ihrer tollen Leistung und freuen uns mit ihnen und für sie auf die noch kommende offizielle Übergabe des Labels, das sie sich redlich verdient haben.

Schuldirektion Leuk

Elternrat OS Leuk – Rückblick 2008–2009

Der Elternrat traf sich zur ersten Sitzung am 07.10.2008 im OS-Schulhaus Leuk. Er war noch nicht ganz komplett, es fehlten noch 2 von insgesamt 13 Mitgliedern. An der 2. Sitzung konnte man in Vollbesetzung das neue Schuljahr 2008–2009 im Elternrat planen. Bei den Sitzungen besuchte man jeweils auch die anderen Gemeinden: Albinen, Guttet, Varen, Erschmatt, Agarn, Leuk-Susten. Ebenso wurde wieder während des Schuljahres viermal der Pausenkiosk vom Elternrat organisiert.

Neu war, dass wir dieses Jahr für einmal nicht einen Vortrag organisieren wollten, sondern ein Jahresthema auswählten – nämlich «Mobbing».

Wir waren uns bewusst, dass das Thema «Mobbing-Respekt» ein heisses Eisen ist. Wir hatten auch die Möglichkeit an einer Sitzung mit dem Schülerparlament teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit wollten wir die Meinung der Schüler wissen, über unsere Absicht «Mobbing-Respekt» als Jahresthema für ihre Schule zu wählen.

Nach dem positiven Echo des Schülerparlaments haben wir uns Gedanken gemacht zum weiteren Verlauf. Bald einmal haben wir gemerkt, dass es ohne Unterstützung von Fachpersonen schwierig wird.

In den Personen von Silvia Schmidt von der Jugendarbeitsstelle des Bezirkes Leuk und der Lehrerin Simone Oggier fanden wir 2 kompetente und motivierte Kräfte. Mit ihnen zusammen wurde ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das unser Mitglied Charly Bertholjotti an einer Lehrersitzung vorstellte.

Die Schuldirektion war bereit, uns einen Schulschulnachmittag zur Einführung ins Thema zu reservieren. So wurde am 4. Juni 2009 in jeder OS-Klasse mit dem jeweiligen Klassenlehrer/in und einem Mitglied aus dem Elternrat zusammen mit den Schülern das Thema Respekt behandelt und thematisiert.

Nach dem Feedback am Schluss des Nachmittags sind wir überzeugt, dass wir im kommenden Schuljahr zum Thema «Respekt» weitere Anlässe planen werden.
«Egal wie weit der Weg ist, man muss den ersten Schritt tun!»

Wir möchten es an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Beteiligten die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben, zu danken. Einen speziellen Dank an Silvia Schmidt und Simone Oggier.

Danken möchten wir auch unserer Mediatorin Bernadette Fux, welche uns begleitet und unterstützt hat. Danken möchten wir auch dem Schuldirektor German Fussen, sowie der ganzen Lehrerschaft für die angenehme und einvernehmliche Zusammenarbeit während des ganzen Schuljahres.

Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer.

Bruno Kalbermatten
und Susanne Schnyder-Matter

Sonderurlaube – Aufhebung der Jokertage

Das Departement für Erziehung, Kultur und Sport (DEKS) hat die Gemeinden und Schulen angewiesen, sich in Bezug auf die Gewährung von Urlauben strikte an das Reglement vom 07. Juli 2004 zu halten und die Regelungen für Jokertage, wie sie vielerorts im Oberwallis praktiziert wurden, aufzuheben.

Auf das kommende Schuljahr gilt deshalb gemäss Reglement:

Aus triftigen Gründen können Einzelurlaube gewährt werden:

- durch die Klassenlehrperson für die Dauer eines halben Tages
- durch die Schulkommission bzw. die Schuldirektion bis zu neun effektiven Schulhalbtagen

- durch den Schulinspektor von zehn bis zu 27 effektiven Schulhalbtagen
- durch das Departement bei mehr als 27 effektiven Schulhalbtagen.

Die Gesuche werden von den Eltern innerhalb einer vernünftigen Frist an die Schuldirektion oder an die Schulkommission gerichtet. Die Vormeinung der Klassenlehrperson wird eingeholt. Der Entscheid wird der Lehrperson bekannt gegeben. Die Eltern sind für die gestellten Urlaubsgesuche und die Aufarbeitung des Unterrichtsprogramms verantwortlich. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen über die Gewährung der

Urlaube für sportliche oder künstlerische Tätigkeiten der Schüler.

Die ausführliche Fassung des Reglements kann im Internet unter www.vs.ch (Dienststelle für Unterrichtswesen > Informationen > Weisungen) oder auf der Homepage der Schulen Leuk: www.schulenleuk.ch (Downloads) eingesehen werden.

Pilotprojekt Schülertransport 2009/2010

Grundsatz

- Reduktion der bisherigen Haltestellen auf neu nur noch: Oberfeithieren, Briannen, SBB Bahnhof, Schulhaus Susten, Regionalschulhaus Leuk-Stadt.
- Busabo für alle SchülerInnen, welche den längeren Weg zur Schule als zu einer der oben erwähnten Bushaltestelle haben.

1. – 4. Primarklasse

(Primarschulhaus Susten)

- Schüler aus Susten zu Fuss ins Schulhaus oder mit Bus ab einer der obigen Haltestellen
- Schüler aus Leuk-Stadt mit Bus ab Regionalschulhaus
- Schüler aus Aussenweilern mit Bus ab bisherigen Haltestellen

4. – 6. Primarklasse

(Primarschulhaus Leuk-Stadt)

- Schüler aus Susten zu Fuss bis zu einer der obigen Haltestellen
- Schüler aus Leuk-Stadt zu Fuss ins Schulhaus
- Schüler aus Aussenweilern mit Bus ab bisherigen Haltestellen

Orientierungsschule

(Regionalschulhaus Leuk-Stadt)

- Schüler aus Susten zu Fuss bis zu einer der obigen Haltestellen
- Schüler aus Leuk-Stadt zu Fuss ins Schulhaus
- Schüler aus Aussenweilern mit Bus ab bisherigen Haltestellen

Kindergarten in Leuk-Stadt, Susten oder Feithieren

- Die bisherige Schulbusregelung bleibt unverändert.

Besonderes

- Bis zum Bau und Fertigstellung des neuen Kreisels mit Haltestelle in Gampinen werden die SchülerInnen wie bisher mit Abos bedient.

Einblick in die Animation

Einmal in der Woche unternimmt die Animatorin Brigitte Lauber einen kleinen Ausflug mit jeweils vier Heimbewohnern. Diese geniessen diese kleinen Ausfahrten und freuen sich an den gemeinsamen Stunden. Die Ausflüge gestalten sich nach den Wünschen der TeilnehmerInnen.

Es geht zum Spaziergang in den Pfynwald, zum Verweilen an den Gerundensee oder zum Kaffeekränzchen ins Bella Tola.

Auch kleine Einkäufe und Besorgungen werden gemeinsam mit den HeimbewohnerInnen erledigt. Besonders geniessen sie auch die Besuche auf dem Bauernhof in Gampel sowie den Kontakt zu den Tieren.



Racletteplausch

Zusammen kochen macht doppelt Spass. Unter diesem Motto geniessen die BewohnerInnen ihren Racletteplausch mit Brigitte. Bei strahlend schönem Wetter kochen die TeilnehmerInnen ihr Mittagessen selber und geniessen das gemeinsame Essen auf der Terrasse.



Ausflug ins Lötschental

Gemeinsam mit Brigitte Lauber und Susanne Zen-Ruffinen reisten 11 HeimbewohnerInnen am 1. Juli 2009 zu einem Ausflug ins Lötschental. Das wunderschöne Wetter und die schöne Fauna und Flora genossen sie mit Kaffee und Kuchen. Es war ein gelungener Nachmittag.



Alles Gute zum Geburtstag!

02.09.1920	Edith Abgottspon	89 Jahre
04.09.1917	Maria Werlen	92 Jahre
21.09.1920	Alice Kuonen	89 Jahre
24.09.1930	Irene Lötscher	79 Jahre
03.10.1918	Frieda Walch	91 Jahre
22.10.1918	Elsa-Anna Cina	91 Jahre
28.10.1913	Aloisia Rotzer	96 Jahre
01.11.1923	Rosa Hugo	86 Jahre
10.11.1922	Cäzillia Borter	87 Jahre
17.11.1921	Katharina Nater	88 Jahre
23.11.1926	Friedrich Schweizer	83 Jahre

Das Durchschnittsalter beträgt zurzeit 88,7 Jahre

Neueintritt

Seit der Ausgabe des letzten Infoblattes ist Frieda Walch aus Susten bei uns eingetreten. Wir wünschen ihr viel Freude und Abwechslung in unserem Haus.



Spenglerei-Bedachungen Sanitär
3953 Leuk-Stadt

Witschard Daniel
078 633 56 12
widawa@bluemail.ch

MAGERAN KELLEREI

*Im Weinklang
mit der Natur*

Telefon 027 473 27 72
Fax 027 473 33 84
Natel 079 353 49 37
mageran@bluewin.ch



Ewald und Maria Grand-Meichtry
3953 Leuk-Stadt



Garage Satellit Leuk-Stadt

Reparaturen aller Marken
Restauration klassischer Automobile und Motorräder
24 Std. Pannen- & Unfalldienst

Tel. 027 473 12 01 info@garagesatellit.ch Renato Pfammatter
Fax 027 473 35 28 3953 Leuk-Stadt

fahrberatung

für senioren
älter werden-mobil bleiben

Edy Walther

Dipl. Fahrlehrer & Fahrberater
3952 Susten
079 628 78 79
info@edys-fahrschule.ch



BERGER
METZGEREI

FLEISCH AUS DER REGION SCHAFFT VERTRAUEN.
ALTE KANTONSSTRASSE • 3952 SUSTEN • TEL. 027 473 12 02

Restaurant Du Pont

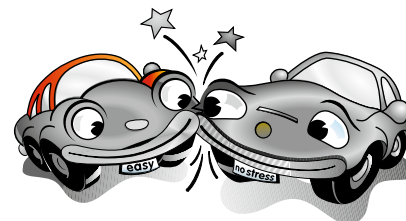
3952 Susten

Grosse gemütliche Lounge
Tischfussball

Auf Ihren Besuch freut sich
Das Du Pont Team

027 473 16 73
Montag – Samstag

*Und jetzt? ...
Direkt zum Fachmann!*



SCHREINEREI
INNENAUSBAU

Gebrüder E.+P. HUGO

Briannen
3952 Susten

Tel. 027 473 16 49
Fax 027 473 46 31

carrosserie LÖTSCHER

carrosserie • autospritzwerk • fahrzeugbau
3952 Susten

Tel. 027 473 27 47 • Fax 027 473 47 81 • Natel 079 220 47 47

Lewitscharoff Preisträgerin 2009

www.stiftungschlossleuk.ch

Sibylle Lewitscharoff wird der *Spycher: Literaturpreises Leuk* für das Gesamttableau ihrer drei letzten Romane zugesprochen, in denen es der Autorin mit ebenso grossem Sprachwitz wie erzählerischer Intelligenz gelungen ist, einen ganz eigenen, in der aktuellen deutschen Literatur völlig solitären Kosmos zu entfalten. Immer von neuem erprobt Sibylle Lewitscharoff darin die Sagbarkeit des Numinosen, stellt sich den Fragen von Schuld und Vergebung und erzählt zugleich lustvoll und mit bösem Witz von ihren absurden Helden.

Der *Spycher: Literaturpreis Leuk* ist einmalig in seiner Konzeption: Er besteht aus einem fünfjährigen Gastrecht in dem mittelalterlichen Schweizer Städtchen am Oberlauf der Rhone. Die Stiftung Schloss Leuk übernimmt Reisekosten, Aufenthalt und ein monatliches Stipendium und schafft so nicht nur einen Rückzugsraum für Schriftsteller in einer atemberaubenden Gebirgslandschaft, sondern wagt auch in der Landschaft der Literaturpreise etwas Neues: Der *Spycher: Literaturpreis Leuk* verpflichtet Schriftsteller und einen Ort für eine lange Zeit aufeinander.



Preisverleihung

Die feierliche Verleihung des *Spycher: Literaturpreises Leuk* 2009 an Sibylle Lewitscharoff findet am Sonntag, den 30. August 2009 um

11.15 Uhr im Schloss Leuk statt. Laudatio: Tilman Krause, leiter der Literaturredaktion der «Welt». Grussworte: Jacques Cordonnier,

Dienstchef für Kultur des Kantons Wallis und Peter Jossen-Zinsstag, Präsident des Stiftungsausschusses.

Literarisches Symposium

Zu Ehren von Sibylle Lewitscharoff lädt die Stiftung Schloss Leuk alle Preisträger des *Spycher: Literaturpreises Leuk* vom 28.–30. August 2009 zu einem literarischen Symposium nach Leuk ein.

Am Samstag, 29. August 2009, ab 10 Uhr, diskutieren im Schloss Leuk über unveröffentlichte Texte: Lukas Bärfuss, Marcel Beyer, Gerhard Falkner, Lavinia Greenlaw, Thomas Hettche, Barbara Honigmann, Felicitas Hoppe, Barbara Köhler, Martin Mosebach, Gilles Rozier. Moderation: Christian Döring und Roman Bucheli.



Marcel Beyer



Felicitas Hoppe



Lukas Bärfuss



Martin Mosebach

Am Abend des 29. August 2009 liest Felicitas Hoppe im Rathaus Leuk aus «Der beste Platz der Welt», ihrem gerade im Dörlemann-Verlag erschienenen Band der Edition *Spycher*, vorgestellt von der Verlegerin Sabine Dörlemann und dem Herausgeber Thomas Hettche. Anschliessend lädt die Stiftung Schloss Leuk zu einem Umtrunk auf die Schlossmatte ein.

Der Jury des *Spycher: Literaturpreises Leuk* gehörten an: Roman Bucheli, Literaturredaktion der NZZ, Christian Döring, Lektor, Sabine Dörlemann, Verlegerin, Thomas Hettche, Schriftsteller, und Anna Kulp, Leiterin des Literaturfestivals Leukerbad.

Weitere Infos:
www.spycher-literaturpreis.ch



KIPPEL
LEO & SÖHNE AG

KIPPEL Leo & Söhne AG
Haustechnik
eidg. dipl. Heizungsinstallateur
eidg. dipl. Sanitärinstallateur
3953 Leuk-Stadt

- Sanitär
- Heizung
- Solarenergie
- Spenglerei
- Bedachungen
- Projektierungen
- Kundenservice
- Gasdepot



Tel. 027 473 11 87 • Fax 027 473 41 10
kippel-ag-leuk@rhone.ch • www.kippelag.ch

Wir holen für Sie die Sonne ins Haus



SCHMID GmbH
M.E.C.H.A.N.I.K.

Gabelstapler – Baumaschinen – Mechanische Werkstätte

Industriezone 15, 3952 Susten
Tel. 027 473 31 67, Fax 027 473 47 83
E-Mail: schmid.mechanik@bluewin.ch

Erwin Schmid
Natel 079 629 02 67

UBS Susten
Besuchen Sie unsere
neue Bank.

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr 14.00 Uhr – 18.30 Uhr

Selbstbedienung 7 / 24 Std

Ihre UBS Susten Tel. 027-474 96 00

www.ubs.com You & Us 

© UBS 2008. Alle Rechte vorbehalten.

Regionalvertretung Wallis/Bern



Georges Locher, 3952 Susten
Mobile 079 654 19 12

- Service und Verkauf
Handfeuerlöscher aller Marken
- Brandschutzausbildung
- Sicherheitsmaterial für
Industrie



 **Zentrum für
Feuerschutztechnik**

Restaurant Waldrand

K. Ramsauer-Bayard
3952 Susten-Feithieren
Tel. 027 473 12 95
Geschlossen: Montag und Dienstag

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben, egal was passiert: Zurich ist immer ganz in Ihrer Nähe.

«Zürich» Versicherungs-Gesellschaft
Generalagentur Oberwallis, Patrick Ruff
Kantonsstrasse 13, 3930 Visp

Ihre Kundenberater:
Alain Andenmatten, David Theler
Telefon 027 948 00 10
Fax 027 948 00 15

Because change happenz®



Kennen Sie Leuk-Stadt?

Während den Sommermonaten bietet Leuk Tourismus wieder Rundführungen durch das historische Städtchen Leuk an. Von römischer Feuerstelle bis hin zum mittelalterlichen Rathaus und dem Bischofsschloss zeugen viele historische Bauten von der grossen Vergangenheit Leuks. Entdecken Sie zusammen mit ihren Kindern die Kulturschätze ihrer Wohngemeinde und lauschen Sie den kompetenten Erläuterungen der Ortsführer.

Wann:
Jeden Dienstag,
bis Ende September.

Treffpunkt:
Rathaus Leuk-Stadt, 14.30 Uhr

Eintritt frei.

Weitere Informationen für Exkursionen mit Gruppen sind bei Leuk Tourismus erhältlich.



Schlossmarkt für 2010 gesichert

Der Publikumsaufmarsch am 20. Schlossmarkt vom 02. Mai 2009 war grossartig. Mit über 60 Marktfahrern konnte heuer zudem ein breites Warenangebot präsentiert werden. Dies motivierte wohl die Eine oder den Anderen sich in Zukunft für den Markt und das kulturelle Animationsprogramm einzusetzen. Den Organisatoren gelang es, ein motiviertes Team zu finden, welches in Zukunft die Organisation dieses Events in die Hände nimmt. Neu in der

Marktkommission vertreten sind: Annick Blum, Astrid Kuonen, Joëlle Seewer, Natascha Witschard, Roman Ambühl, Patrick Lötscher, Florian Meichtry und Matthias Minnig. Sie übernehmen die Aufgaben von Judith Ambiel, Rita Cina, Alexandra Matter, Judith Seewer und Christian Pfaffen. Ihnen danken wir für den langjährigen Einsatz.

Die Marktkommission



Schlossmarkt

Im Vorfeld der Neurekrutierung der Schlossmarktkommission bekundeten viele Personen Interesse und Einsatzwille für den Markt.

Um all die Ideen und Inputs in den 21. Schlossmarkt und die Zukunft einfließen zu lassen, lädt die neue Marktkommission alle Personen, Vereine, Geschäfte

u. s. w., welche sich für die Zukunft des Leuker Schlossmarktes interessieren oder beim Markt persönlich mitmachen möchten, wie folgt zu einer Sitzung ein:

Datum: Freitag, 18.09.2009
Zeit: 19.30 Uhr
Ort: Restaurant Krone, Leuk-Stadt

Impressum

Infoblatt erscheint 3x jährlich:
April, August, Dezember

Auflage: 2 000 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung

Adresse: LEUK Info,
Gemeinde Leuk,
Dilei, 3952 Susten

Nächste Ausgabe:
Dezember 2009

Einsendeschluss:
15. November 2009

Gestaltung und Druck:
Druckerei Aebi, Susten

Projekt «WALLIS ROLLT»

Ab dem 28. Juni bis zum 01. November 2009 können im Wallis an neun Orten, nämlich in Brig, Visp, Raron, Leuk, Siders, Sitten, Martigny, St. Maurice und Monthey Fahrräder gemietet werden. Für die ersten vier Stunden sind diese kostenlos. Die Velofans erwartet eine neue und qualitativ gute Ausrüstung. Die Fahrräder können an jeder beliebigen Station abgegeben werden. Gegen Vorweisen einer Identitätskarte sowie einer Kautions von Fr. 50.– können die Velos ausgeliehen werden.

Die Veranstalter, das Departement für Volkswirtschaft Energie und Raumplanung, sowie die Ausführenden der OPRA hoffen auf eine aktive Unterstützung der Einheimischen, wie der Gäste. Die Verleihstation in der Gemeinde Leuk

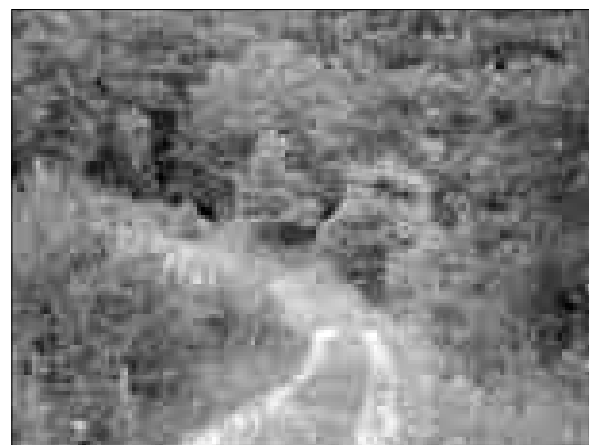
steht auf dem Areal neben den SBB Parkplätzen in Susten. Bis zum 01. November 2009, während 7 Tagen in der Woche von 09.00 bis 19.00 Uhr, ist sie geöffnet. Sicher eine gelungene Dienstleistung der Arbeitslosen an die Einheimischen, aber auch an unsere Feriengäste.



Wanderweg Thel-St. Barbara

Der seit Jahren geplante Wanderweg zwischen den beiden Weilern konnte im Juni 2009 mit einer Arbeitsgruppe des Zivilschutzes realisiert werden. Der Weg bietet sowohl eine lang gewünschte Verbindung zwischen dem Thel und St. Barbara sowie eine ergänzende Rundwanderung von Leuk-Stadt aus. Vorbei am Kreuz und der Satellitenstation, entlang dem Kreuzweg und mit der herrlichen Aussicht auf das Rhonetal und die Bergwelt, ist dieser Weg eine tolle Ergänzung im Wanderwegnetz der Gemeinde Leuk.

- Rundwanderung: Leuk-Stadt, Thel, St. Barbara, Leuk-Stadt ca. 3 Stunden
- Schwierigkeitsgrad: mittel
- Alternative: Mit dem Bus in den Weiler Thel fahren und von da aus wandern



Evaluationsbesuch BAFU

Eine Delegation des Bundesamtes für Umwelt (BAFU) besuchte am 17. und 18. Juni 2009 das Gebiet des künftigen Parkperimeters. Das Ziel des Evaluationsbesuches vor Ort war es, den aus dem Dossier gewonnen Gesamteindruck vom potenziellen Parkgebiet zu ergänzen und zu überprüfen. Daneben wurden auch offene Fragen und Möglichkeiten zur Verbesserung des Dossiers eruiert.

Während die Delegation am 17. Juni 2009 von verschiedenen Aussichtspunkten aus einen visuellen Überblick über das Potential des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges gewinnen konnte, ging es

am 18. Juni 2009 vor allem um Management und Organisation sowie Konzepte und Ziele. Zudem haben verschiedene Gemeindevertreter die beiden Tage genutzt, um ihre Sicht der Dinge und ihre Motivation, Regionaler Naturpark zu werden, darzulegen.

Der Abend des 17. Juni 2009 stand denn auch ganz im Zeichen der zahlreichen Partner mit ihren Produkten und Ideen. Rund fünfzig Arbeitsgruppenmitglieder, Projektverantwortliche, sowie Vertreter aus Tourismus und Politik fanden sich vor dem Schloss Leuk ein, um ihre Unterstützung zu zeigen. Die Anwesenden wurden dabei

mit einheimischen Spezialitäten aus der Godswärgjistubu Albinen verwöhnt.

Bis Mitte Juli werden nun verschiedene Anpassungen nachgereicht. Ein Thema, das in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung sein wird, ist die definitive Grenzziehung in den beiden Agglomerationsgemeinden Siders und Mollens.

Der definitive Entscheid über Annahme oder Ablehnung der Kandidatur wird am 27. August 2009 erwartet.






Mitglieder
geniessen exklusive Vorteile.

Profitieren Sie als Raiffeisen-Mitglied von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von exklusiven Angeboten zum «Erlebnis Schweiz». Wann werden Sie Mitglied?
www.raiffeisen.ch/mitglieder

Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**



Garage Susten

Roger & Aaron Meichtry

Kantonsstrasse 34
CH-3952 Susten, Tel. 027 473 25 18
info@garage-susten.ch, www.garage-susten.ch
Verkauf und Reparatur aller Marken



AXA-Winterthur Versicherungen
Generalagentur Oberwallis
Iwan Schmidhalter

Martin Lötscher André Werlen
Verkaufsleiter Büro Susten
Büro Brig Kantonsstrasse 100
027 922 05 44 027 473 69 66



**Wir freuen uns,
Sie vom 9. Mai bis am 4. Oktober zu empfangen!**
Kulinarische Höhepunkte inmitten der Natur!

Tägliche Mittagsmenus
Candle-light jeden Abend während
der Vor- und Nachsaison

Wir empfehlen uns gerne für den Muttertag,
für Ihr Familien- oder Betriebsessen!

Restaurant Bella-Tola
Waldstrasse 57, 3952 Susten
027 473 14 91 - www.bella-tola.ch
info@bella-tola.ch



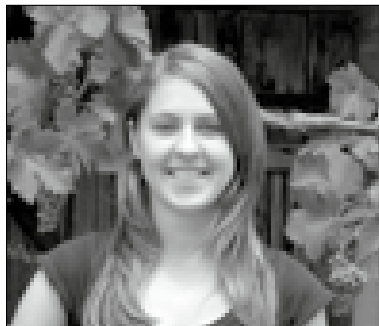
- Elektr. Installationen
- Telefon + Telekommunikation
- ISDN + TVA-Anlagen + ADSL
- Elektroheizungen
- Garagentorautomatik
- TV-SAT-Anlagen-DIGITnet
- Elektroapparate

3952 Susten 3940 Steg
Haus Dilei Kirchstrasse
Sustenstrasse 3 027 932 22 22
027 473 13 20

Personelles

Irina Griching aus Unterems hat ihr Praktikumsjahr mit der Matura-Arbeit «Sportarten im Pfyngwald» erfolgreich abgeschlossen.

Wir danken ihr für ihren Einsatz und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.



Neue Praktikantin

Am 01. August 2009 hat Fabienne Westhoff aus Montana ihr einjähriges Praktikum bei uns begonnen.

Wir wünschen ihr viel Freude bei der neuen Herausforderung.



Aktuelles Programm

Bis im Oktober finden wieder jeden Mittwochnachmittag unsere wöchentlichen Exkursionen statt. Zudem werden an verschiedenen Wochenenden spezielle Exkursionen wie der beliebte Steinzeittag oder der Workshop für Jugendliche «Tanz im Pfyngwald» angeboten.

Im Natur- und Landschaftszentrum ist ausserdem bis Ende November die Ausstellung zur Jagd zum 100-jährigen Jubiläum der Diana Leuk zu sehen.

Nähere Angaben und das aktuelle Programm finden Sie unter www.pfynges.ch

Für Fragen, Auskünfte und Anmeldungen zu den Angeboten melden Sie sich bitte beim Sekretariat: 027 452 60 60, admin@pfynges.ch

Naturpark Pfynges

Niklaus Griching

Koordinator



NOBILIS BURGESIA



LEUCAE

Waldreservat Pfyn

Ein Projekt der Dienststelle für Wald und Landschaft des Kantons Wallis und der Berggemeinden Leuk, Salgesch und Siders.

Von allen guten Geistern verlassen?

Wohl manch einer wird sich angesichts der Holzschläge, die im letzten Winter im Bereich des Illbachkegels ausgeführt worden sind, die Frage gestellt haben, ob die Förster von allen guten Geistern verlassen seien. «Jetzt roden sie sogar das Waldreservat im Pfywald! Die sind ja verrückt geworden.» Hierzu nachfolgend ein paar geschichtliche Überlegungen:

Geschichtliches

Vor dem Zeitraum 1850–1950 herrschte vielerorts noch weitgehend unberührte Natur. Denken wir nur an die freien Flüsse der weiten Ebenen, die noch nicht in ihr heutiges enges Korsett eingezwängt waren. Die bebauten Gebiete bestanden aus den alten Dorfkernen unserer heutigen Siedlungen, Autobahnen existierten nicht, Strassen und Wege waren weder asphaltiert noch von Autos verstopft. Auch die Landwirtschaft war noch frei von jener Chemie, die uns heute erlaubt, alle Pflanzen und Tiere, die nicht unseren Vorstellungen entsprechen, auszumerzen. Zudem war Handarbeit gefragt, der Verbrennungsmotor war noch nicht erfunden. Die klein parzellierten Strukturen – deren Grösse auf die Tagesleistung der Arbeitskräfte abgestimmt war – bildeten einen idealen Lebensraum für zahlreiche Kleinsäugetiere und Vögel. Vor dem Siegeszug des Erdöls und der Einführung der Elektrizität wurden auch die Wälder sehr intensiv genutzt: der Wald lieferte Bauholz, war zugleich aber auch der mit Abstand wichtigste Lieferant für Brenn- und Energieholz. Die fast überall praktizierte Streunutzung, und vor allem der weit verbreitete Weidgang mit Ziegen und Schafen, führten zu vorratsarmen, lockeren Wäldern, mit zahlreichen Öffnungen, Wälder, die fast savannenartig



ausgeprägt waren. Von der Natur aus gesehen fehlte hier einzig das Grosswild. Dieses war fast vollständig ausgerottet worden, oder ihm fehlte der geschlossene Wald als Lebensraum.

Ab der Mitte des letzten Jahrhunderts beschieden uns die Nutzung des Erdöls und der Wasserkraft grossen wirtschaftlichen Erfolg. Damit verbunden war eine enorme Zunahme der Bevölkerung, verbunden mit einer ebenso starken Zunahme der Bedürfnisse eines jeden einzelnen. Die negative Auswirkungen daraus sind bekannt: Luft- und Gewässerverschmutzung, verbunden mit einem ungeheuren Bodenverschleiss. Die ursprüngliche wilde Natur wurde fast bis auf die höchsten Gipfel zurück gedrängt. Immer mehr Flächen

wurden zubetoniert oder anderweitig versiegelt. Typische Kulturfolgearten wie Hase, Rebhuhn, Schmetterlinge und Heuschrecken verschwanden fast vollständig – stattdessen erfreuen wir uns an Privatgärten mit fein säuberlich ausgerichteten Thuyareihen. Und nicht zu letzt kommt auch noch unser ausgeprägter Ordnungssinn hinzu, der die noch vorhandenen bescheidenen Ansätze einer natürlichen Dynamik im Keime erstickt: Aufräumen von Lawinenschäden, Verhindern von Überschwemmungen und Bränden ...

Positiv zu erwähnen ist einzig, dass die Einführung einer strengen Forstgesetzgebung und die stetige Abnahme der intensiven agroforstlichen Nutzung zu einer markanten Zunahme der Waldfläche und

zu dichteren Wäldern geführt haben. Damit verbunden war auch die Rückkehr des Grosswildes: Reh und Hirsch kehrten zurück, in jüngster Zeit auch gefolgt von den sie jagenden Grossraubtieren.

Also was machen?

Nachdem es scheint, dass der Mensch das Ruder endgültig übernommen hat, kann er die Zukunft bestimmen. Grundsätzlich stehen ihm dabei 3 Optionen offen:

- Fortsetzung des wirtschaftlichen Wachstums, bis zum fast vollständigen Verschwinden der Natur;
- Zurückfahren des Wirtschaftswachstums und Reduktion der Erdbevölkerung, um der Natur wieder Raum und Platz zurück zu geben. Raum, der bisher intensiv bebaut oder genutzt worden war;
- Einführung eines neuen Entwicklungsmodells, das freiwillig das Überleben der Natur in den genutzten Räumen sicher stellt und gleichzeitig auch auf die Ansprüche von frei lebenden Arten Rücksicht nimmt.

Der Pfywald als Modell

Der Pfywald gehört zu jenen Gebieten, die man unter Schutz gestellt hat und in denen der Natur ihr angestammter Platz zurück gegeben werden soll. Vom lokalen Blickwinkel aus betrachtet scheint er enorm gross. In Tat und Wahrheit ist er aber ein bescheidenes kleines Stück Natur, das für einige Arten der letzte Rückzugsort in der Schweiz ist. Das Anbringen von Schutztafeln, das Erlassen von Verboten, die Publikation von schönen Prospekten oder die Durchführung von geführten Wanderungen bringt diesen selte-

nen und stark gefährdeten Arten schlussendlich wenig. Damit diese Arten überleben und kommenden Generationen übergeben werden können, müssen ihre Lebensräume so gestaltet werden, dass sie auf ihre ökologischen Ansprüchen ausgerichtet sind. Die in den letzten Jahren gesammelten Erfahrungen der Natur im allgemeinen und von Pfy im besonderen, auch dank jahrelanger Forschung von Hochschulen und der Schweizerischen Vogelwarte, erlauben es uns, gezielte Massnahmen fest zu legen, die auf die Ansprüche der gefährdeten Arten ausgerichtet sind.

Der Pfywald besteht nicht nur aus Wald: Pfy ist auch ein wilder Fluss, mit Teichen und Mooren, Steppen und sehr unterschiedlichen Waldtypen. Als Beispiel mögen die Vögel dienen: von besonderem Interesse sind diejenigen Arten, die direkt vom Wald abhängen. Arten die entweder gefährdet sind, weil der Waldtyp, auf den sie angewiesen sind, selbst gefährdet ist und zu verschwinden droht. Oder Arten, deren Lebensraum durch die stete Flächenzunahme des Waldes und den immer dichteren Wald gefährdet werden. Um diese besonders wertvollen Arten, wie etwa den Ziegenmelker oder andere Arten der offenen Steppen, zu erhalten, muss deshalb manchmal auch Wald entfernt werden, den man sonst in unserem Kanton oder in der Schweiz noch häufig antrifft. Selbst wenn dies auf Kosten von Arten geht, die andernorts weit verbreitet sind, wie zum Beispiel die Amsel oder die Kohlmeise.

Pfy morgen

Die Überprüfung der Entwicklungen und der Landnutzung der letzten Jahrzehnte, das Studium

der gefährdeten Arten und ihrer Lebensräume und die Festlegung von Schwerpunkten und Prioritäten führen schliesslich zu gezielten Eingriffen. Mit diesen Eingriffen sollen kleinere und grosse Öffnungen geschaffen werden. Öffnungen die es dem Sonnenlicht erlauben, bis auf den Waldboden zu gelangen und die zu der Ausbildung einer vielfältigen Krautschicht führen, die reich an Blumen und Lebewesen sind. Pfy soll in der fernen Zukunft ein Bild präsentieren, das man auf den Fotos von dazumal findet: einen breiten und freien Rotten, mit Kiesbänken, offene Teiche und Moore, beweidete Steppen im Bereich des Rottensands, offene Wälder, durchmischt von geschlossenen Hochwäldern mit dichtem Unterholz und besonnten Öffnungen.

Foto 1: Ansicht eines Holzschlages des letzten Winters im Bereich Illgrabenkegel sowie historische Aufnahme eines Holzschlages im selben Gebiet

Foto 2: Gesamtschau von Pfy, anno 1910, beim Bau des Kanals der Rhonewerke AG. Gut zu erkennen ist die Ausdehnung der Wiesen bei Duden (Vären), Pfy und Preisen sowie die grossen offenen Bereiche des Rottensands.

Weidegang mit Ziegen im Rottensand zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Foto 3: vom Schatten ins Licht. Mehr Leben im Pfywald!

Foto 4: ab dem Herbst 2009 wird die kleine Kronwicke von gezielten Öffnungen im Bereich der Hügel von Siders und Salgesch profitieren.

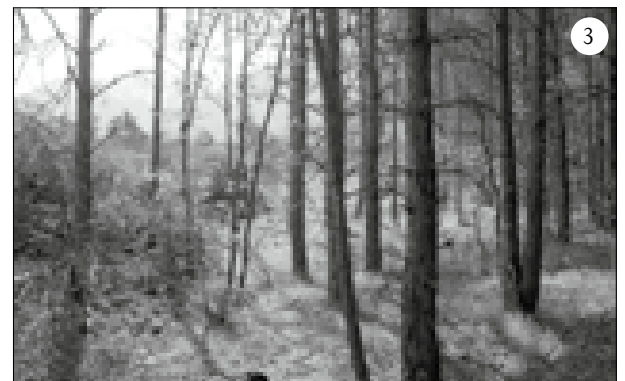


Foto 5: Gesamtschau eines Holzschlages des letzten Winters im Bereich des Illbachkegels.

Fotos: Pierre-Alain Oggier

EP:Locher & Co
 ElectronicPartner
 Elektro, TV, SAT, Telematik

Bahnhofstrasse 14
 3946 **Turtmann**

Sustenstrasse 21
 3952 **Susten**

Tel. 027 932 25 66
 Fax 027 932 28 75
 info@locherundco.ch

Tel. 027 473 28 88
 Fax 027 473 28 88
 tv@locherundco.ch

www.ep-locher.ch



Restaurant de la Poste

Regula und Hanspeter Rüeeggger
 3953 Leuk-Stadt

Telefon 027 473 12 05

Ruhetag Donnerstag

Ausdruckmalen
 Kreislängen
 Rituale in der Natur

 ATEM- und
 MALATELIER
 Marietta Schnyder

3953 Leuk-Stadt
 Tel. 027 473 34 79

 **RUDAZ + PARTNER SA AG**

INGENIEURS et GEOMETRES / INGENIEURE und GEOMETER

3940 Gams | Strada 26 | CH 3952 | Tel. 027 493 91 01 | Fax 027 493 91 01 | info@rudaz.ch
 3952 Hög | Strada 5 | Tel. 027 946 71 00 | Fax 027 946 71 01 | www.rudaz.ch

Ihr Partner für alle Vermessungsarbeiten ...

 **WALTHER AG**
 SUSTEN
 Kommunalfahrzeuge • Motorist • Landmaschinen

Bernhard Walther

Geschäfts-Inhaber
Gr. Pletschgässi 37
3952 Susten

Tel. +41 (0)27 473 14 60
 Fax +41 (0)27 473 32 26
 Natel +41 (0)79 310 77 77

www.waltherag.ch
 info@waltherag.ch

1957-2007
50 Jahre

Coiffeur
AMBIANCE

Renate Seewer
 Rathausplatz
 3953 Leuk-Stadt
 027 473 46 06

 installationen
Wyssen

heizungen
 sanitär
 kaminbau
 solarenergie

aldo + michel 078 736 84 42 www.mwyssen.ch

Jungwacht Don Bosco aufgelöst

Anlässlich einer Sitzung mit der Jugendarbeitsstelle, der Pfarrei und den Gemeindeverantwortlichen musste aufgrund der letzten Erfahrungen der Beschluss gefasst werden, die Jungwacht Don Bosco aufzulösen. In den letzten 2 Jahren hat man mit Begleitung der Jugendarbeitsstelle und der Kantonsleitung Blauring und Jungwacht Wallis vergeblich versucht, die Jungwacht wieder zu aktivieren. Den Jugendlichen stehen heute immer mehr Freizeitbeschäftigungen offen, so dass das Interesse für die Jungwacht stetig geschwunden ist. Gab es früher z. B. nur das Jungwachts- und Blauringlager, so

wurden durch die Möglichkeiten der Teilnahme an Fussball-Lager, Turner-Lager, Sport-Lager etc. die Jungwachts-Aktivitäten langsam aber stetig abgelöst.

Mit Hilfe der Gemeinde und der Pfarrei wird ein Inventar des Materials erstellt. Das Vereinsvermögen wird der Pfarrei zur Verwaltung übergeben. Sollten sich in absehbarer Zeit engagierte junge Leute finden, welche die Neu-Gründung einer Jungwacht anpacken wollen, so steht ihnen selbstverständlich das Material und das Vereinsvermögen als Starthilfe zu. Die Gemeinde- und Pfarreiverantwortli-

chen sowie die Jugendarbeitsstelle bieten ihre Mithilfe gerne an.

Es ist längst nicht mehr unbekannt, dass es immer wie schwerer ist, engagierte Vorstandsmitglieder zu finden, welche in einem Ehrenamt Verantwortung übernehmen. So können wir nur hoffen, dass diese Vereinsauflösung nicht richtungsweisend für andere Vereine in unserer Gemeinde ist. Denn eines ist sicher: eine Gemeinde lebt und stirbt mit den Aktivitäten ihrer Vereine!

Dominique Russi, Gemeinderat



Papiersammlung

Wie schon oft in der Gemeindezeitung erwähnt worden ist, soll das Papier bis spätestens 08.00 Uhr auf der Strasse bereitstehen. Nach jeder Papiersammlung gehen leider bei der Gemeinde Reklamationen ein, über liegen gelassenes oder vergessenes Papier.

Der Jugendverein Susten kann eine problemlose Papiersammlung nur garantieren, wenn auch die Bevölkerung am gleichen Strang zieht. Leider ist das nicht der Fall. Das Papier wird meistens zu spät herausgestellt. Da unsere Fahrer nicht alle die gleichen Routen abfahren, kann auch nicht auf die Zeit gesetzt werden. Die Strassen

die schon mal befahren und eingesammelt wurden, werden bei erneuter Durchfahrt ignoriert.

Wir appellieren an die Bevölkerung dies zu berücksichtigen und das Papier spätestens bis 08.00 Uhr am Sammeltag bereit zu stellen. Es dankt der Jugendverein Susten.

STV Leuk-Susten – Der Siegeszug der Jugend ...

Ein Tag, wie jeder andere, oder doch nicht? Das kantonale Jugendriegefest fand dieses Jahr in Chalais statt. Unsere Jugendgruppen, Polysportiv und Muki/Kitu nahmen auch teil. Für die Muki/Kitu gab es für alle teilnehmenden Vereine Preise.

Die polysportive Gruppe des Turnvereins Leuk-Susten stand in diesem Fest im Rampenlicht. Drei Preise konnten wir zurück in unsere Gemeinde tragen – 2 Pokale, 1 Vereinspreis.

Dank unserer Jugend, die schwer motiviert und überzeugend das kantonale Jugendriegefest besuchen wollte, gab ihr Bestes in den Kategorien «Leichtathletik» und «Spiele». In der Leichtathletik erzielten wir den Besten Vereins-

durchschnitt und landeten so auf Platz 1. Bei der Disziplin «Ballwurf» konnten wir den weitesten Wurf des Tages für uns verschreiben. Im Hindernislauf jedoch

reichte uns die Geschwindigkeit nicht aus, um den Erstplatzierten vom Throne zu stossen. Ein Dankeschön an die Jugend.





Cocoon

Jetzt ist es leider soweit – Maria gibt die langjährige Verantwortung und Schulleitung vom Verein «Tanzatelier cocoon – leuk-susten» ab. Unvergessliche Momente hat sie den Tänzer/innen und Zuschauern an den grossen Aufführungen wie Momo, Das letzte Einhorn oder Fabelhaft beschert. Viele Auftritte inszenierte sie mit einzelnen Tanz-Gruppen. Wir sagen dir hier tausend Dank für die grosse Leistung und den unschätzbaren Wert, den du für unsere tanzende Jugend erbracht hast. Den Kontakt zum Tanzatelier wird Maria nicht verlieren, da sie zusammen mit Joëlle Seewer, Susten und Ricarda Kuonen, Guttet im Vorstand verbleibt.

Neue Schulleiterin wird ab sofort Barbara Grichting-Grand.



Neue Schulleitung: Barbara Grichting-Grand

Ich bin 36 Jahre alt, wohnhaft in Susten, verheiratet mit Diego Grichting aus Leuk-Stadt und bin Mutter von zwei Kindern, 3- und 5-jährig.

Als Kind war ich begeisterte Kunstturnerin, später Volleyballspielerin. Gelernte Hochbauzeichnerin und dipl. Hochbautechnikerin FH. Seit Herbst 2008 konnte ich unter Anweisung von Maria die Buchhaltung des Vereins cocoon führen, und

ab sofort die Schulleitung. Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung und hoffe auf ihr Verständnis, wenn nicht immer alles so läuft wie gehabt.

Die Realisation des neuen Kulturzentrums der Gemeinde am Bahnhof Leuk ist ein Wunschtraum. So werden wir wohl die nächste Zeit in unserem kleinen Tanzlokal verweilen. Aber ich denke, dass nicht die Verpackung unser Herz höher schlagen lässt, sondern der Inhalt, die freudigen Gesichter der tanzenden Kinder und Jugendlichen.

Einige Zahlen vom letzten Tanzjahr

241 Tänzer/innen
25 Kurse pro Woche
9 Tanzlehrer/innen

Die Streetdance Juniors von Krevett schafften die Qualifikation zur Teilnahme an der Streetdance Schweizermeisterschaft in Zürich vom 20.06.2009 und erreichten den 10. Rang. Super Leistung!

Die Gruppe Jazz von Nicole Theler belegte in der Schweizermeisterschaft in Monthey vom 06.06.2009 den 6. Rang. Gratulation!

und für nächstes Tanzjahr

ca. 200 Tänzer/innen
22 Kurse pro Woche
8 Tanzlehrer/innen

Infos auf www.cocoon-tanz.ch schau mal rein!



Vanessa Grand Open Air

Ein neuer Verein «Fanclub Vanessa Grand» organisiert das Vanessa Grand Open Air 2010. Bereits vor 7 Jahren wurde anlässlich eines Kulturabends in Leuk-Stadt der Fanclub Vanessa Grand gegründet. Dieser wurde nun zu einem Verein mit Sitz in Leuk umgewandelt. Und bereits zeigen sich erste Früchte der Tätigkeit des neuen Vereines, denn im Sommer 2010 wird es in Leuk-Stadt wieder ein «Vanessa Grand Open Air geben».

Am Wochenende vom 19./20. Juni 2010 steht Leuk-Stadt wieder ganz im Zeichen des volkstümlichen Schlagers und der Volksmusik. Musikalische Gäste aus dem In- und Ausland können wir begrüssen, so unter anderem die Säntisfeger, Florian Fesl, da Zillertaler und die Geigerin und noch viele mehr. Selbstverständlich darf auch die Gastgeberin, die Leukerin Vanessa Grand, nicht fehlen.

Am Sonntag wird wieder zu einem zünftigen Frühschoppen aufgespielt inklusive einem Besuch des holländischen Radiosenders «Spiel mir einer» und diversen musikalischen Live Gästen.

Die Organisatoren freuen sich auf ein musikalisches, stimungsvolles Wochenende.

Info: www.vanessa-grand.ch

Kantonales Musikfest 2009

Wiär sägä MERCI !!

Am Wochenende vom 12.-14. Juni 2009 war die Musikgesellschaft Illhorn Susten Gastgeberin des 24. Kantonalen Musikfestes Wallis. Das Motto «Ein Musikfest im Herzen des Wallis» war Credo für das gesamte Fest. Die intensive Vorbereitung des OK hat sich gelohnt: Unsere Gemeinde konnte sich von ihrer besten Seite zeigen.

I did it my way ...

Das erste Highlight setzte am Freitag abend die Swiss Army Concert Band. Vor ausverkauften Reihen begeisterten die Musiker unter der Leitung von Major Christoph Walter das Publikum. Unterstützt von Sängerin Yasmin Meguid und Entertainer Pino Gasparini zog die Swiss Army Concert Band ihr Publikum während zwei Stunden in ihren Bann. «One night in Las Vegas» – Welthits live gesungen und gespielt im Herzen des Wallis.

Wettbewerb

Am Samstag startete der Musikwettbewerb. In den vier Konzertsälen von Susten, Leuk-Stadt, Varen und Agarn zeigten die teilnehmenden Musikvereine ihr Können. Zahlreiche Besucher lockte der

Marschwettbewerb am Samstag und Sonntag an. Bei strahlendem Wetter defilierten die Musikantinnen und Musikanten an tausenden Zuschauern vorbei. Viele Bewohner in der ganzen Gemeinde, aber besonders Anwohner der Marschroute, hatten die Umgebung phantasievoll und mit viel Liebe beflaggt, beschildert und geziert. Ein besonderes Ambiente erwartete die Besucher auf dem Festgelände. Die Zelte und Stände waren mehr als nur aneinandergereihte Konstruktionen: Wer den Festplatz besuchte fand sich in einem kleinen Musikkdorf mit eigenem Charme wieder – eine spezielle, freundschaftliche und zum Verweilen einladende Atmosphäre, wie man sie an Festen dieser Grösse nicht oft antrifft.

Ohne freiwillige Helferinnen und Helfer ...

Es wäre unmöglich, einen solchen Grossanlass ohne Freiwilligenarbeit vorzubereiten und durchzuführen. Während mehr als drei Jahren engagierte sich das OK-Präsidium unterstützt von den Ressortverantwortlichen für einen optimalen Ablauf des Anlasses. Stolz können wir sagen, dass das 24. Kantonale Musikfest Wallis



als unvergessliches Fest in die Geschichte eingehen wird. Dank der Unterstützung der an die tausend Helferinnen und Helfer hat die Organisation hervorragend funktioniert.

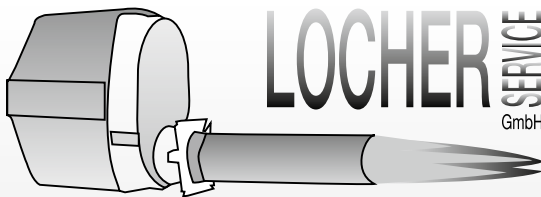
Die Solidarität, die Verbundenheit und die Unterstützung, die vor, während und auch nach dem Fest spürbar war und ist – mehr als blosser Worte. Beispielhaft und unvergesslich.

MERCI

darum allen, die in irgendeiner Art und Weise zum Erfolg des 24. Kantonalen Musikfestes im Herzen des Wallis beigetragen haben.

Für das OK-Präsidium:
Viola Anthamatten-Fryand
Generalsekretärin





LOCHER SERVICE
GmbH

Öl- & Gasbrenner

Locher Service GmbH
3951 Agarn
Tel. 027 473 24 24
Fax 027 473 45 06

B. BOVET
WEINE
Susten/Leuk



Beat Bovet • Weinproduzent
Meschlerweg 23 • 3952 Susten
Tel. 027 473 28 49 • Fax 027 473 37 61
Mobile 079 732 53 85 • beatbovet@bluewin.ch

Restaurant «Krone» Leuk-Stadt
Christine und Alain

Täglich bis 22 Uhr
ab 2 Personen
Reservation 027 473 12 04
(Sonntag geschlossen)

Flambi-Spiess
das exklusive Gourmet-Erlebnis



Yves de Hooger
Friedhofstrasse 10
3952 Susten
027 473 44 85



coiffeur
haarschärf

in good company 

Schalten Sie uns ein



Urs Oggier
Versicherungsexperte
Telefon +41 27 473 24 20
Mobile +41 79 650 99 40
urs.oggier@baloise.ch

Daniel Meichtry
Verkaufsleiter
Bahnhofplatz 13
3930 Visp
Telefon +41 27 922 94 13
daniel.meichtry@baloise.ch

www.baloise.ch

aebidruck.ch



aebi
druck- und werbeorientierte unternehmung

kantonsstrasse 100
postfach 12
3952 susten

tel 027 474 98 98
fax 027 474 98 95
info@aebidruck.ch



Geteilte Freude ist doppelte Freude

Anlässlich der Generalversammlung des Theatervereins Leuk-Susten durfte dieser den Verantwortlichen des Projektes «Tiergestützte Aktivierung» des Alters- und Pflegeheims Ringacker einen Check in der Höhe von Fr. 2 000.– überreichen. Ebenso in den Genuss eines Beitrages von Fr. 3 000.– kam die IG Gampinen, welche sich zum Ziel gesetzt hat, den Ziehbrunnen in Gampinen wieder zu erstellen. So konnte der Erfolg der Freilichtproduktion «Zällätä va Leigg» mit anderen geteilt werden und kann somit auch nachhaltig wirken.

Der Klassiker kehrt zurück

Für innovative Projekte ist der Theaterverein bekannt. So hat er vor Jahren auch mit der Sagenacht im Vanöischi den Puls der Zuschauer gespürt und mit der erfolgreichen Premiere dieser speziellen Theaterinszenierung wieder mal einen Meilenstein gesetzt. Es ist wieder soweit: am 7. August 2009 werden die Gösler, die armen Seelen und viele weitere Figuren zum Leben erweckt. Seien Sie dabei und lauschen Sie den Geschichten rund um die sagemuwobenen Gestalten!

Von den Pavé-Steinen zurück auf die Bühne

Voller Tatendrang wird man sich nach der Sommerpause wieder den Theaterproben widmen. Ist es doch erklärtes Ziel, im Frühjahr 2010 das kulturelle Leben der Gemeinde Leuk mit einer Theaterproduktion zu bereichern. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht ver-raten...

Theaterverein Leuk-Susten



Tag der Feuerwehr – Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Wir laden die Bevölkerung der Gemeinde Leuk am Samstag, 19. September 2009 herzlich zur Einweihung unseres neuen Tanklöschfahrzeuges ein.



Ab 10.00 Uhr werden wir die Fahrzeuge und diverse Maschinen und Geräte auf der Strasse zwischen Denner und Apotheke in Susten ausstellen. Kompetente Feuerwehrleute geben gerne Auskunft.

Unser Fahrzeugpark:

- 1 TLF (Tanklöschfahrzeug) Mercedes Jahrgang 1967
- 1 TLF IVECO Jahrgang 1993
- 1 TLF neu 2009 (SCANIA)
- 2 Mannschaftstransporter MOWAG und Mercedes
- 1 Pionierfahrzeug erhalten von der Feuerwehr Horgen
- 1 Jeep mit diversen Modulen (verschiedenes Material)

- Pikett-Fahrzeug
- diverse Pumpen, Stromerzeuger
- eine motorisierte Anhängelleiter 22,7 m
- Oelwehrmaterial, Rettungsgeräte und noch vieles mehr

Wir haben ein Programm mit verschiedenen Aktivitäten zusammengestellt:

- Ausstellung der Fahrzeuge und Geräte ab 10.00 Uhr
- Einsegnung des Tanklöschfahrzeuges um ca. 11.00 Uhr durch Herrn Pfarrer Michlig vor dem Konsum und offizielle Übergabe des Fahrzeuges an die Feuerwehr.
- Anschliessend offeriert die Gemeinde das Apéro.
- Für die Kinder haben wir Plauschspiele und einen Wettbewerb bereit.
- Vormittags und nachmittags findet jeweils eine Vorführung von Kleinlöschgeräten statt.

Für gemütliches Beisammensein ist die Kantine vor den Geschäften des DILEI bereit.

Warum machen wir das?

Das Feuerwehrmaterial ist sehr teuer. Wir wollen der Bevölkerung zeigen, was mit dem Geld angeschafft wurde.

Da die Feuerwehr Leuk ein Stützpunkt B ist, sind die Anforderun-

gen, die vom Kanton an Material und Kader/Mannschaft gestellt werden, einiges höher als bei einer normalen Dorffirewehr.

Darum sind wir auf spezifisches gutes Material angewiesen.

Zudem haben viele Bürger Wünsche, die die Feuerwehr erfüllen sollte.

2008 sind wir an die achtzig Mal ausgerückt, d. h. jede Woche 1–2 Mal. Die Liste der Fälle reicht dabei vom Fehlalarm, Wespennester entfernen, Wohnungsbrände und andere Feuer löschen, Keller aus-pumpen bis zur technischen Hilfe bei Verkehrsunfällen und anderes mehr.

Auch gehört der Pikettdienst von Freitagabend bis Montagmorgen zur Pflicht für die Feuerwehrleute. Während des Pikettdienstes darf die Gemeinde nicht verlassen werden, da bei Alarm möglichst schnell ausgerückt werden muss, d. h. innert höchstens 10 Minuten muss die Pikettmannschaft im Feuerwehrlokal sein.

Die Feuerwehr Leuk-Susten freut sich, am 19. September 2009 möglichst viele Interessierte begrüßen zu dürfen.

Lt. D. Salvati



News der MG LEUCA



Am 24. kantonalen Musikfest in Susten/Leuk hat die Musikgesellschaft LEUCA beim Marschmusikwettbewerb in der Kategorie BB3 mit 267.5 Punkten den 1. Rang erreicht.

Mit dem Marsch «The Chieftain» unter der Leitung von Angelo

Bearpark konnte die LEUCA in der Marschdisziplin als auch musikalisch die Jury überzeugen und die zahlreichen Zuschauer und Zuhörer begeistern.

Am 03. Oktober 2009 findet die Delegiertenversammlung des

Bezirksmusikverbandes Leuk in Leuk-Stadt statt.

Der MG LEUCA fällt die Ehre zu, das 68. Musikfest des Zenden Leuk zu organisieren. Dieser Anlass findet am 29. Mai 2010 statt.

News des FC Leuk-Susten



Erste Mannschaft: Die 1. Mannschaft des FC Leuk-Sustens hatte im Herbst 2008 einen guten Start in die Meisterschaftsaison 2008/2009. In der Rückrunde im Frühling misslang der Start und die benötigten Punkte konnten nicht eingefahren werden. Mit 3 eindrucklichen Siegen in den letzten 3 Spielen schaffte die Mannschaft unter dem Trainerduo Daniel Hermann / Pascal Ruppen und Coach Elmar Mathieu den Ligahalt (3. Liga) doch noch klar. Gratulation.

Zweite Mannschaft: Erstmals konnte der FC Leuk-Susten für die Spielsaison 2008/2009 wieder eine 2. Mannschaft melden. Die Mannschaft unter dem Trainerduo Iwan Steiner / Daniel Andenmatten und Coach Peter Millius konnte sich im Laufe der Saison gut formieren. Vor allem der Start in die Rückrunde im Frühling gelang gut und es konnten sogar die ersten Siege verbucht werden. Schlussendlich reichten die 9 Punkte doch nur zum letzten Platz, aber der Spass am Fussball und die Kollegschaft haben klar überwogen.

Juniorenabteilung: Die Junioren A der Region Leuk haben sich in der 2. Stärkeklasse gut behauptet und belegte in der Endabrechnung den 3. Platz. Leider ist es unseren 1. Grad Mannschaften der Region Leuk in den Junioren B und C nicht gelungen, die 1. Stärkeklasse zu erhalten. Leider müssen beide Mannschaften absteigen. In der neuen Saison werden die Karten aber wieder neu gemischt und mit



viel Elan wird es wieder zur Sache gehen und um Punkte gekämpft werden.

Eine eindruckliche Saison hatten auch die Junioren D2 des FC Leuk-Susten in der 1. Stärkeklasse. Sie konnten, obwohl ein Jahr jünger, den 2. Platz erreichen. Zudem gewannen sie ein Turnier in Riddes und ein Turnier in Saxon.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Juniorentrainer für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Jugend. Dies ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich und verdient Anerkennung. Da der FC Leuk-Susten zurzeit gegen 200 Junioren hat, sind immer auch neue Trainer gesucht. Deshalb unser Aufruf: Wer Interesse hat, bei der Juniorenbetreuung mitzuhelfen, soll sich doch bitte bei Juniorenpräsident Stefan Witschard (079 775 61 02) melden.

Buvette: Nach 8 1/2 Jahren haben Petra und Jörg Grand die Betreuung der Buvette auf dem Sportplatz abgegeben. Herzlichen Dank an dieser Stelle für ihren Einsatz. Manche Tages- und auch Nachtzeit haben sie in der Buvette verbracht, um die durstigen Kehlen und hungrigen Mägen zu stillen. Wir haben uns alle im sehr wohl im Buvette gefühlt. Danke Petra und Jörg.

Orgelkonzert

7. Benefizkonzert auf der Carlen-Orgel in der Ringackerkappelle für die Restaurierung des Bischofsschlusses

Am Sonntag, 27. September 2009 um 17.00 Uhr findet in der Ringackerkappelle das 7. Benefizkonzert für die Restaurierung des Bi-

schofsschlusses Leuk statt. Gabriele Gertschen, die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Walliser Organistin, interpretiert auf der Carlen-Orgel Orgelwerke aus der Renaissance und Frühbarock. Sie begleitet auch die Lieder von Bevan der Kamp, die als Sopranistin in Bern die Königin der Nacht in

Mozarts «Zauberflöte» sang und in der Leuker Freiluft-Operette als Zigeunerin Manja in «Gräfin Mariza» unter der Leitung von Roberto Schmidt ein dankbares Publikum begeisterte.

Alfons Piller

Zivilschutz - 5 Jahre Sonnenblume

Stefan Hermann ist bereits das fünfte Mal an der Sonnenblume tätig. Die ersten Jahre war er als Betreuer eingesetzt, in diesem Jahr hat er die Leitung der Animation mit Joel Schmidt übernommen. Die Aktion Sonnenblume wurde dieses Jahr neu in Oberwald durchgeführt. Von der ZSO Pfy waren 16 Personen im Einsatz. Nach dem die Durchführung der Aktion in Oberwald ein voller Erfolg war, wird diese vom 26. Juni bis am 02. Juli 2010 wieder in Oberwald stattfinden.

Stefan welche Motivation hattest du, bereits das fünfte Mal an der Aktion «Sonnenblume» teilzunehmen?

Während der Sonnenblume sam-

melt man viele wertvolle Erfahrungen. Die Nähe zu den pflegebedürftigen Menschen verschaffte mir einen Einblick in deren Alltagswelt. Diese Erfahrung relativiert viele eigene Problemchen. Und so betrachtet ist die Sonnenblume für mich auch eine Art Lebensschule und wenn man dies an einem so schönen Ort wie hier erleben darf, dann braucht keine zusätzliche Motivation mehr.

Was hat sich in den fünf Jahren deines Einsatzes verändert?

Sicherlich zuerst mal meine eigene Funktion: Am Anfang war ich noch im Pflegedienst tätig, jetzt bin ich zusammen mit Joel für die Animation zuständig. Im

grossen und Ganzen hat sich die Sonnenblume die letzten Jahre stets positiv verändert. Dieses Jahr freute ich mich besonders, dass die Sonnenblume mal an einem so schönen Ort wie hier in Oberwald stattfindet.

Kannst du dir vorstellen, dich auch nächstes Jahr für die «Sonnenblume» zu engagieren?

Es ist ein sehr sinnvoller Einsatz des Zivilschutzes während der Aktion Sonnenblume behinderten und pflegebedürftigen Personen zu helfen. Aus diesem Grund würde ich jetzt mal sagen, dass ich nächstes Jahr wieder dabei bin. Aber man weiss ja nie so genau, vielleicht pflanze ich in einem Jahr auch Kartoffel in Honolulu.

ich lerne deutsch ab Herbst 2009

Nachmittags oder abends, Fr. 5.- pro Person und Stunde

Neu: Auf Wunsch bieten wir 15er Blockkurse für Firmen und Hotel an.

Neu: 35 Std. für Fr.150.- statt Fr. 175.- (bei Einzahlung des gesamten Betrages)

Mit ca. 35 Lektionen pro Schuljahr wird die Basis der deutschen Sprache vermittelt. Im Vordergrund steht die mündliche Sprache. Unterrichtet wird mit Lehrbüchern, DVD's und von den Lehrerinnen selber zusammengestellten Lektionen. Besonders gewichtet wird die praktische Seite.

Inhalte und Methodik enthalten wichtige Informationen zum Leben in der Schweiz, zu Sitten und Gebräuchen im lokalen Umfeld. Neben der neuen Landessprache erhalten die Teilnehmer wichtige Informationen zu Alltagsthemen wie Familie, Einkaufen/Geld, Post/Bank, Körper/Gesundheit/, Haus/Wohnungssuche, Beruf/Arbeit, Schule, Verkehrsmittel etc.

Unsere Deutschkurse sind besonders auf die mündliche Sprache gewichtet. Bei Kursteilnehmer/Innen mit besseren Kenntnissen werden auch einfache Texte geschrieben, Anmeldeformulare für Schule, Post/Bank, etc. ausgefüllt.

Nach 2-3 Kursjahren sind die Teilnehmer/Innen in der Lage, sich auch schriftlich auszudrücken.

Die Kurse sind niederschwellig angelegt und werden dezentral angeboten. Im Moment sind wir in 8 verschiedenen Gemeinden im Oberwallis tätig.

Die DfF Kurse in der Gemeinde Leuk erteilt:

Madlen Gruber

Tel. 027 946 16 52

oder

Petra Carlen-Martig

Tel. 027 932 19 64



Margrit Fialovitsch

Die Geigerin



Nach Walliser Herkunft tönt der Familienname nicht, obwohl «z Fröilein Fialovitsch» immer eine von uns war. Sie wuchs in Susten im «rotu Hüüs» im Rufi am Rotten auf. Die Mutter stammt aus Slowenien. Der Vater – ein versierter Ingenieur – wurde in Tschechien in der Nähe von Prag geboren, studierte an der ETH Zürich und blieb dann hier in der Schweiz. In den östlichen Heimatländern ihrer Eltern, in denen die Musik dem Volk gehört, liegt wohl auch ein Kern der musikalischen Begabung von Margrit Fialovitsch, obwohl der Vater den Beruf als Musikerin und Violinlehrerin für einen Bödsinn hielt – so ganz nach dem Motto: «Wer nicht spielt wie Mehudin, soll das Geigenspiel besser lassen». Ihre Beharrlichkeit und die Unterstützung der Mutter führten sie dennoch zu ihrem Traumberuf.

My Way

«My Way» sang Frank Sinatra. «Mein Weg» wurde auch zum Lebensmotto von Margrit Fialovitsch. Nach den Weltkriegen war es ein Abenteuer, als Musiklehrerin Geld verdienen zu wollen. Gerade im Oberwallis wuchs das Verständnis für Musik nur langsam, und Räumlichkeiten für den Violinunterricht gab es keine. Skepsis und Kritik waren allgegenwärtig. Die Visper Gemeindebehörden beklagten sich sogar über den Unterricht zu späterer Stunde

mit der Drohung: «Wir werden Ihnen diese Geigerei schon noch abstellen».

Beharrlich ging Margrit Fialovitsch ihren Weg – auch in der Art ihres Unterrichts. «Äs isch läächt, ä güätä Leerär z si, wänn mu nur güāti Schiälär nimmt», meint die Musikpädagogin und deutet gleich an, wie oft sie mit einer unendlichen Geduld und mit viel Liebe von Gemeinde zu Gemeinde pilgerte, in den Wohnzimmer der Familien ihren Arbeitsraum einrichtete, und in den Schülern die Freude an der Musik weckte. Spass und Witz gehörten zu ihrer Unterrichtsmethodik, auch wenn sie dadurch von ihren Kollegen belächelt wurde. «D Höipsach, d Chind hent Freid värcho, und ich ha nä eppis fär z Läbu chännu mitgä, öi wünsch im Spilu nit immär wit sind cho», zeigt sich Frau Fialovitsch zufrieden mit ihrem Leben als «Handelsreisende der Musikerziehung».

Kulturpreisträgerin

Mehr als zwanzig Jahre wirkte Frau Fialovitsch als Organistin und Chorleiterin in Susten... «öi wänns am Afang nit allu gipasst het, dass nit ä Ma du Takt g schlagu het», erinnert sie sich. 1959 gründete sie aus den Reihen ihrer Schüler das Oberwalliser



Jugendorchester. In vielen Konzerten half sie ihren Schülern über einen «Bogenstrich» zum Konzerterfolg.

Das Schaffen der Musikpädagogin trug Früchte und erhielt sogar von offizieller Seite späte Anerkennung. Als erste Frau wurde Margrit Fialovitsch 1992 für ihr erfolgreiches Schaffen mit dem Kulturpreis des Staates Wallis ausgezeichnet. «Eiguntli himmiltrüig», ereifert sie sich, «dass nit mee Fröiwä dänü Priis värchummunt».

Natur- und umweltbewusst

Oft fand und findet man die vife alte Dame mit dem zielstrebigem Schritt, immer in Eile und voll Energie, die Geige um die rechte Schulter gehängt, an den Bahnhöfen zwischen Brig und Lausanne. Obwohl ihr Vater das erste Auto in der Gemeinde Leuk besass, hatte sie nie Lust, die Fahrprüfung zu machen. Immer war sie mit dem Zug unterwegs... und das passt ganz zu ihrem natur- und umweltbewussten Wesen, das nicht selten still gegen den Leichtsin, den Wertezerrfall und die Sünden unserer Gesellschaft rebelliert... um sich dann vor ihrem selbsterbauten Haus im Garten mit Blumen, Vögeln und Schmetterlingen zu versöhnen, in bester Gesellschaft mit Vivaldi, Palestrina, Monteverdi, Mozart oder einem gregorianischen Choral.

Text: Roberto Schmidt
Fotos: Stephan Aebi